

immunologische nachrichten

Immunological News



Dezember 2005
Nr.144/3

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Aus dem Vorstand	
Protokoll der Mitgliederversammlung	3
Protokoll der Sitzung der Arbeitskreissprecher	6
Aktivitäten der Arbeitskreissprecher	7
Preisträger der DGfI	9
Ehrenmitglieder	11
Treffen der JSI und DGfI	11
EFIS - Meeting in Vilnius	13
Nachlese der Herbsttagung	14
Bilder der Tagung	16
Aus den Arbeitskreisen	
Neuer Sprecher der Arbeitskreise Hans-Martin Jäck	17
Biologie der B-Lymphozyten	18
Arbeitskreis NeuroEndokrinolimmunologie	18
Arbeitskreis Signaltransduktion	20
Arbeitskreis Klinische Immunologie	21
Aus den Kommissionen	
Stand der Frauen in der DGfI	21
Kommission Fachimmunologie	23
Arbeitsgemeinschaft Med. Laboratorien (AML)	24
RliBäK	24
vbbm	25
Verschiedenes	
Veranstaltungen	
EMDS, Freiburg, Oktober 2006	26
DGHM, Würzburg, Oktober 2006	26
EFIS-Nachrichten	27
Nachwuchswissenschaftler schreiben an Minister	27
Zuschriften für die nächste Ausgabe	27
Kontaktadressen	27
Mitglieder, deren Adresse derzeit unbekannt ist	28

Deutsche Gesellschaft für Immunologie

Vorstand:
R. E. Schmidt Hannover
(Präsident)
S. Meuer Heidelberg
(1. Vize-Präsident)
S. H. E. Kaufmann Berlin
(2. Vize-Präsident)
W. Solbach Lübeck
(Generalsekretär)

Beirat:
C. Bogdan Freiburg
B. Bröker Greifswald
B. Fleischer Hamburg
I. Förster München
D. Kabelitz Kiel
D. Männel Regensburg
H. Moll Würzburg
D. J. Schendel München
B. Schraven Magdeburg
H.-D. Volk Berlin

Vorsitzender der Arbeitskreise:
R. Straub Regensburg



Schriftleitung: Professor Dr. med. Werner Solbach, Lübeck

Kontoverbindung:
Deutsche Gesellschaft für Immunologie
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
BLZ 533 500 00
Kontonummer 32 000 800



Deutsche Gesellschaft für Immunologie

2. Spring School on Immunology

March 6–10, 2006
Ettal, Bavaria

faculty includes

Lorenzo Moretta
Christine Schütt
Robert Jack
Heidrun Moll
Fritz Melchers
Burkhard Schraven
Martin Lipp
Garnett Kelsoe
Dieter Kabelitz
Ulrich Schaible
Alan Sher (inv.)

Hans-Peter Pircher
Dolores Schendel
Hartmut Weckerle
Silvia Bulfone-Paus
Louis Staudt (inv.)
Mario Assenmacher
Michael Lohoff
Klaus Pfeffer (inv.)
Frauke Zipp
Andreas Radbruch
Hendrik Schulze-Koops

lectures and interactive discussions cover

- ▶ Innate Immunity
- ▶ Adaptive Immunity
- ▶ Infection/Vaccination
- ▶ Tumor/Allergy/Autoimmunity
- ▶ Cytometry and Cell Sorting Technology (incl. hands-on)

registration fee 450 Euro (covers accommodation)

a limited number of stipends will be available upon request and review

informal applications including a brief c.v. and summary of research interests
until January 15th, 2006, online at www.immunologie.de

organisation:

B. Bröker (Greifswald), O. Janssen (Kiel), M. Lohoff (Marburg),
F. Melchers (Berlin), A. Radbruch (Berlin), H. Schulze-Koops (Erlangen)

For more information visit us at www.immunologie.de

VORWORT

Liebe Mitglieder der DGfI,

ich freue mich, dass zu dieser Ausgabe der Immunologischen Nachrichten so viele unserer Mitglieder beigetragen haben. Dies zeigt, wie lebendig und vielfältig die Aktivitäten unserer Gesellschaft sind.

„DGfI goes Europe (and beyond)“ – so könnte man die überaus erfreuliche Entwicklung unserer Gesellschaft charakterisieren. Sei es der europaweite Tag der Immunologie am 29. April, die gemeinsamen Jahrestagungen mit den holländischen und skandinavischen Kollegen, das europäische Meeting 2006 in Paris oder die Jahrestagung 2007 mit den österreichischen Immunologen. Der Bedeutung des europäischen Gedankens angemessen ist es höchst erfreulich, dass in unserer Dachorganisation in Europa (EFIS) mehrere Mitglieder der DGfI an maßgeblicher Stelle wirksam sind. Ich bin sicher, dass damit die Interessen der Immunologie und der DGfI in besten Händen liegen.

Im „Hintergrund“ arbeiten Herr Hasso Schüler, unser Webmaster, und die Geschäftsstelle seit einiger Zeit an einer aktualisierten Mitgliederverwaltung sowie an einem verbesserten Web-Auftritt. Ich hoffe, Ihnen zu Beginn des neuen Jahres die Ergebnisse vorstellen zu können.

Ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle meiner Sekretärin, Frau Susanne Peters, die durch ihren unermüdlichen Einsatz die Beiträge in die richtige Form bringt und für einen ordentlichen Druck der IN sowie für die zeitgerechte Auslieferung sorgt.

Da dies die letzte Ausgabe der IN in diesem Jahr ist, wünschen der Vorstand und die Geschäftsstelle Ihnen allen besinnliche Weihnachtstage und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2006.

Werner Solbach, Generalsekretär
(www.immunologie.de).

AUS DEM VORSTAND

Protokoll von der Mitgliederversammlung 2005 vom 22. September 2005 Auditorium maximum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

TOP 1: Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung

Der Präsident, Herr Prof. Dr. R. E. Schmidt, stellt die ordnungsgemäße Versendung der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Bericht des Präsidenten

2.1 Aktivitäten

Der Präsident berichtet rückblickend von der Jahrestagung 2004 in Maastricht, die gemeinsam mit der Niederländischen Gesellschaft für Immunologie (NVVI) ausgerichtet wurde. Aus deutscher und auch aus niederländischer Sicht war die Tagung erfolgreich. Dank geht an M. Krönke, der für die DGfI die Tagung ausgerichtet hat.

Die erste Frühlingschule der DGfI im März 2005 in Kloster Ettal war sehr erfolgreich und hat aus dem Stand heraus ihr Ziel der Nachwuchsförderung exzellent erreicht. Dank ergeht an A. Radbruch und Michael

Lohoff, sowie an alle Mitglieder des Lehrkörpers für ihr Engagement.

Anlässlich des Europa-weiten „Tages der Immunologie“ am 29. April 2005 wurde die Schrift „Immunologie in Deutschland 2005“ neu aufgelegt. Sie enthält alle Angaben zur inhaltlichen und organisatorischen Entwicklung der DGfI seit ihrer Gründung im Jahre 1967. Die Schrift wurde an alle immunologisch tätigen Einrichtungen versandt. Zusätzliche Exemplare können von der Geschäftsstelle bezogen werden und stehen unter www.immunologie.de als .pdf-Dokument zur Verfügung. Die englische Übersetzung ist kurz vor der Fertigstellung. Dank ergeht an F. Melchers, W. Solbach und H. D. Volk für ihre Mitarbeit, sowie an Frau Dr. Susanne Kruse für die Übersetzungshilfe.

Der „Tag der Immunologie“ wurde in allen

wichtigen elektronischen und Print-Medien angemessen berücksichtigt. Neben der allgemeinen Bevölkerung wurden in zahlreichen Aktionen in Instituten und Kliniken die Tätigkeiten im Bereich der Immunologie einem breiten Fachpublikum sowie Schülern und Studierenden vermittelt. Die erreichte Öffentlichkeitswirkung ermuntert zur jährlichen Wiederholung. Dank ergeht an S. H. E. Kaufmann für seinen Einsatz, der den Tag als festen Termin bei der WHO beantragen will. *Der nächste Tag der Immunologie ist am 29. April 2006.*

2.2 Preise

Die diesjährigen Preise wurden wiederum in einem kompetitiven Verfahren nach kritischer Bewertung durch die zuständigen Kommissionen vergeben. Dank ergeht an die Bewertungsgruppen sowie an die Stifter der Preise. Für die Vergabe der Preise im Jahre 2006 wird schon jetzt dazu aufgerufen, dass sich die Mitglieder zahlreich bewerben; gleichzeitig ergeht an die Leiter der Einrichtungen die Aufforderung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit preiswürdigen Arbeiten zur Einreichung zu ermuntern.

In der Sitzung von Vorstand und Beirat wurde am 21. September 2005 beschlossen, den Avery-Landsteiner-Preis 2006 an Frau Prof. Philippa Marrack (Denver, USA) für ihre Leistungen auf dem Gebiet der T-Zell-Immunologie zu vergeben

2.3 Dachverbände

European Federation of Immunological Societies (EFIS)

Nächster Präsident der EFIS wird S. H. E. Kaufmann sein. In dieser Eigenschaft wird er im Vorstand einer Stiftung sein, die vom Verlag Chemie/Wiley gegründet wird und 65.000 EURO/Jahr zur Unterstützung europäischer Konferenzen sowie 50.000 EURO/Jahr für die EFIS zur Verfügung stellen wird. Der Verlag Chemie/Wiley druckt das „European Journal of Immunology“.

Die EFIS richtet den ersten gemeinsamen Kongress der europäischen immunologischen Gesellschaften aus, der vom 6.-9. September 2006 in Paris stattfinden wird (www.eci-paris2006.com). Deshalb wird es im Jahr 2006 keine nationale Tagung der DGfI geben. H. H.

Peter, R. E. Schmidt und W. Solbach wirken an der Vorbereitung mit.

2.4 International Union of Immunological Societies (IUIS)

Der Präsident der IUIS, R. Zinkernagel, hat die nationalen Fachgesellschaften informiert, dass ab 2006 der jährliche Beitrag pro Mitglied von 4.5 USD auf 7.5 USD erhöht wird. Die Budgetaufstockung wird mit zunehmenden Aufgaben im Bereich der Aus- und Fortbildung in Afrika und Asien sowie für die Unterstützung internationaler Kongresse begründet. Für die DGfI bedeutet dies eine Mehrbelastung von rund 4.200 EURO/Jahr.

TOP 3 Bericht des Generalsekretärs

3.1 Mitgliederentwicklung

Die DGfI hat 1739 Mitglieder (Stand 15. 8. 2005); im Vergleich zum Vorjahr (1715 Mitglieder) konnten damit 24 Mitglieder neu gewonnen werden. Rund 28 % der Mitglieder sind weiblich, ca. 74 % haben eine Ausbildung in Humanmedizin oder Biologie, 11,5 % sind Studenten. Rund 57 % sind zwischen 31 und 50 Jahre alt, 22,4% sind älter als 50 Jahre, aber jünger als 65 Jahre. Weiterhin wird die Mitgliederzahl von 2.000 angestrebt. Deshalb werden alle Mitglieder zur aktiven Bewerbung aufgerufen

3.2 Finanzsituation

Geschäftsjahr 2004:

Bilanz per 31.12.2004:

Aktiva:

Umlaufvermögen: 85.890,63 EURO

Passiva:

Eigenkapital: 85.890,63 EURO

Ergebnisrechnung:

Erträge: 104.026,21 EURO

Aufwendungen: 80.264,96 EURO

Jahresüberschuss: 23.761,25 EURO

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 wurde am 1. Februar 2005 durch Herrn Werner Häuser, Marburg, geprüft. Die Unterlagen haben vollständig vorgelegen. Auf Fragen hat Frau Raab (Service Systems) bereitwillig und erschöpfend Auskunft gegeben. Es wird bestätigt, dass die Bücher ordnungsgemäß geführt sind. Für alle Einnahmen und Ausgaben sind Belege vorhanden, die stichprobenweise eingesehen wurden. Es wird Entlastung von Prof. Solbach für das Geschäftsjahr 2004 empfohlen.

Geschäftsjahr 2005:

Vorstand und Beirat haben in ihrer Sitzung am 15. Februar 2005 in Hannover das Budget 2005 der DGfI genehmigt. Darin sind veranschlagt:

Einnahmen	99.085,00 EURO
Ausgaben	107.039,00 EURO

Gemäß Kassenstand vom 15.9.2005 und Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2005 wird Budgettreue prognostiziert. Die einzelnen Einnahmen- und Ausgabenposten werden ausführlich dargestellt.

Geschäftsjahr 2006:

Für das Geschäftsjahr 2006 werden folgende Risiken auftreten:

Erhöhung des Mitgliederbeitrages für die IUIS

Mögliche Erhöhung der Beiträge zum vbbm
Erhöhte Anforderungen an die elektronische Mitgliederverwaltung

Erhöhte Anforderungen an den Auftritt der DGfI im WWW

Von Vorstand und Beirat beschlossene verstärkte Reisekostenunterstützung für jüngere Mitglieder

3. 3 Reisekostenunterstützung:

Die Möglichkeit der Unterstützung durch die DGfI zur Teilnahme an Kongressen und Laborbesuchen wird sehr intensiv genutzt. Zur Wahrung des Interessenausgleiches muss deshalb vermehrt auf die Einhaltung formaler Voraussetzungen geachtet werden. Im Besonderen ist vom Vorstand seit März 2005 eine mindestens dreimonatige Mitgliedschaft in der DGfI als neue Voraussetzung beschlossen worden. Besonderer Dank geht an die Bewertungskommission.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Nach ausführlicher Diskussion wird auf Antrag aus der Mitgliedschaft der Vorstand einstimmig bei vier Enthaltungen entlastet.

TOP 5: Mitgliedsbeiträge

Um den im TOP 3 dargestellten Risiken begegnen zu können, wird der Mitgliederversammlung ab dem Geschäftsjahr 2006 eine Veränderung des jährlichen Mitgliedsbeitrages empfohlen, und zwar für:

Ordentliche Mitglieder	60 EURO
Mitglieder, die nicht mehr im aktiven Berufsleben stehen	40 EURO
Studenten und Doktoranden (jährlicher Nachweis erforderlich)	20 EURO
Firmen	1.000 EURO

Nach ausführlicher Diskussion wird die Veränderung des Mitgliedsbeitrages mehrheitlich beschlossen.

TOP 6: Berichte aus den Arbeitskreisen

Rainer Straub, Regensburg, berichtet als Sprecher der AK über die vielfältigen Aktivitäten. Diese werden in den IN 144 (diese Ausgabe) ausführlich dargestellt. In der Sitzung der AK-Vorsitzenden vom 22.9.2005 wurde H.-M. Jäck als neuer Sprecher gewählt. R. Straub gibt damit das Amt nach sechsjähriger Tätigkeit voller Engagement und zielführender Weiterentwicklung ab. Die Mitgliederversammlung dankt ihm.

TOP 7: Berichte aus den Kommissionen

7. 1 Weiterbildungskommission:

M. Seyfarth, Lübeck, berichtet, dass mit Stand vom 1.1.2005 insgesamt 212 Mitglieder das Zertifikat „Fachimmunologe DGfI“ erhalten haben. Im Jahr 2005 sind 6 weitere Anträge eingegangen. Die Prüfungsgespräche werden zeitnah durchgeführt. 15 Einrichtungen haben die Ermächtigung zur Weiterbildung von Fachimmunologen erhalten.

Ab dem 1.11.2006 werden Anträge auf Erteilung des Zertifikates „Fachimmunologe“ nur noch bearbeitet, wenn die Antragsteller eine mindestens vierjährige Weiterbildung in einer ermächtigten Einrichtung nachweisen können. Davon können maximal zwei Jahre im Ausland absolviert worden sein. Jeder Einzelfall wird individuell bewertet. Die Mitglieder danken der Kommission für die geleistete Arbeit.

7. 2 Frühlingsschule:

M. Lohoff, Marburg, berichtet vom erfolgreichen Start der Frühlingsschule und hebt die überaus fruchtbaren wissenschaftlichen Diskussionen zwischen den Teilnehmern und dem Lehrkörper hervor. Mit dem weitgehend identischen Lehrkörper wird die Frühlingsschule 2006 in Kloster Ettal vom 6. -10. März stattfinden. Die Mitglieder danken den Koordinatoren und dem Lehrkörper für die geleistete Arbeit.

7. 3 Stand der Frauen:

H. Moll, Würzburg, berichtet über die vielfältigen Aktivitäten der Kommission. Highlights werden in den IN 144 (diese Ausgabe) ausführlich dargestellt. Mittlerweile wurde eine Liste der immunologischen Arbeitsgruppen mit

weiblicher Leitung erstellt. Im Namen der Kommission wird um die vermehrte Nominierung weiblicher Kandidaten für die Preise der DGfI und als Rednerinnen für Symposiumsvorträge geworben. Neu in die Kommission aufgenommen wurde I. Förster, Düsseldorf; sie folgt D. Männel, Regensburg, nach. Die Mitglieder danken der Kommission für die geleistete Arbeit.

TOP 8: Zukünftige Veranstaltungen

European Congress for Immunology, 6. – 9. September 2006 in Paris.

In diesen Kongress geht die 37. Jahrestagung der DGfI ein.

38. Jahrestagung der DGfI, 26. – 29. September 2007 in Heidelberg.

Die Jahrestagung wird zusammen mit der Österreichischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie stattfinden. Kongresspräsident ist Stefan Meuer.

Weitere Veranstaltungen finden sich auf der Internet-Seite der DGfI.

Für das Protokoll: Werner Solbach

Protokoll der Sitzung der Arbeitskreissprecher vom 22.09.2005 in Kiel

Anwesend: Wolfgang Bessler (Vakzine), Hans-Martin Jäck (B-Zellen), Ottmar Janßen (Signaltransduktion), Bernd Kaspers (Veterinärimmunologie), Waldemar Kolanus (Adhäsionsmoleküle), Michael Lohoff (Typ I, II, II Immunantworten), Reinhard Schwinzer (Transplantationsimmunologie), Rainer H. Straub (Neuroendokrinoimmunologie; Sprecher der Arbeitskreise-Vorsitzenden)

Zunächst werden die die Arbeitskreise betreffenden Inhalte der V+B-Sitzung von R.H.Straub erläutert:

Auch die Arbeitskreise sollen Werbung für die verschiedenen Preise der Gesellschaft machen. Die näheren Informationen kann man auf der Homepage der DGfI erhalten. Zum Teil ist die Zahl der Bewerber um diese Preise sehr gering.

Der Generalsekretär W. Solbach fordert die Arbeitskreise auf, die ihnen zustehenden 1000 Euro abzurufen. Dies erfolgt direkt über die Geschäftsstelle.

Die Reisekostenunterstützung der DGfI ist noch nicht ausgeschöpft ist. Die näheren Informationen können auf der Homepage der DGfI abgerufen werden.

Andreas Radbruch berichtet über die erste Frühlingsschule, die ein großer Erfolg war. Er kündigt die 2. Frühlingsschule an, die vom 6.-10.März 2006 stattfinden soll. Nähere Informationen können über die Homepage abgerufen werden.

Stefan Kaufmann berichtet über den DAY of IMMUNOLOGY am 29.4.2005. Die

vielfältigen Inhalte können auf der Homepage der DGfI eingesehen werden. Im Jahr 2006 soll am gleichen Tag ein weiterer DAY of IMMUNOLOGY europaweit durchgeführt werden. Damit ist die Vorbereitungszeit deutlich länger als beim letzten Mal.

Es wird über die Aktivitäten der Arbeitskreise diskutiert. Dabei wird auch deutlich, dass die Aktivitäten des Arbeitskreises „Vergleichende Immunologie“ gering sind. Auf verschiedene Anfragen reagieren die Arbeitskreissprecher nicht. Der V+B schlägt vor, dass sich der betreffende Arbeitskreis erklären muss. Der Arbeitskreis muss die für das Jahr 2006 anstehenden Aktivitäten nennen. Der V+B macht deutlich, dass dieser Arbeitskreis bei weiterer Inaktivität im Jahr 2006 zum Ende des Jahres 2006 eingestellt wird.

Es wird über den im nächsten Jahr stattfindenden internationalen Kongress ECI in Paris, 6.-9.9.2006, gesprochen. Diese Tagung ersetzt den Kongress der DGfI im Jahr 2006. Weitere Informationen (insbesondere Deadlines) findet man unter www.eci-paris2006.com. Während dieses Kongresses wird es zu einer regulären Mitgliederversammlung der nationalen Gesellschaften kommen (7.9.2006 abends). Auch die Arbeitskreissprecher sollten sich während dieser Veranstaltung treffen. Der Sprecher der Arbeitskreise wird ein Zusammentreffen organisieren.

Es wird über die Institutsermächtigung für die Fachimmunologie diskutiert. Es wird deutlich gemacht, dass ab November 2006 nur noch jenes Institut zum

Fachimmunologen ausbilden kann, welches die Institutsermächtigung besitzt. Die Institutsermächtigung ist an die Anwesenheit von zwei Fachimmunologen gekoppelt. Weitere Informationen können über die Homepage der DGfI eingeholt werden.

Neuwahl von Sprechern der Arbeitskreise:

Adhäsionsmoleküle: Waldemar Kolanus (Bonn), Peter Friedl (Würzburg)

Typ I, II, III Immunantworten: Michael Lohoff (Marburg) wird bestätigt, neugewählt wird Michael Stassen (Mainz)

Reproduktionsimmunologie: neu hinzugekommen ist Ulrike Kämmerer (Würzburg), ausgeschieden ist Walter Krause (Marburg)

Wünsche der Arbeitskreissprecher:

Die Arbeitskreissprecher bitten Barbara M. Bröker um Übersendung des „Curriculum Immunologie“, um ggf. selbst Vorschläge machen zu können. Rainer H. Straub versucht die elektronische Form des Curriculum zu bekommen und an die AK-Sprecher weiterzuleiten.

Neuwahl des Sprechers der Arbeitskreise-Vorsitzenden

Nach sechsjähriger Tätigkeit kandidiert Rainer H. Straub (Regensburg) nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden der AK-Sprecher. Nach einiger Diskussion stellt sich Hans-Martin Jäck (Erlangen) zur Wahl. Er wird einstimmig zum neuen Sprecher der Arbeitskreissprecher gewählt.

Aktivitäten der Arbeitskreise

Arbeitskreis Adhäsionsmoleküle:

Waldemar Kolanus, Peter Friedl

20/21.9.2005: Tagung als Satellitensymposium im Rahmen der DGfI-Jahrestagung in Kiel.

Ca. 40 Beiträge (Organisator: P. Friedl)

Arbeitskreis Infektionsimmunologie:

Oliver Liesenfeld, André Gessner

2005: 9. Minisymposium „Infektion und Immunabwehr“ vom 11.-13. März 2005 auf Burg Rothenfels (Organisation O.Liesenfeld/A. Gessner)

2006: 10. Minisymposium „Infektion und Immunabwehr“ vom 10.-12. März 2006 auf Burg Rothenfels (Organisation O.Liesenfeld/ A. Gessner)

Arbeitskreis Klinische Immunologie:

Torsten Witte

2004: Neuwahl des Arbeitskreissprechers, Torsten Witte, Hannover

19./20.11.2004 Treffen des AK in Frankfurt

04./05.11.2005: Treffen des AK in Frankfurt

Arbeitskreis

NeuroEndokrinoImmunologie:

Rainer H. Straub

September 2005: 3rd International Conference on Neuroendocrine Immune Basis of the Rheumatic Diseases mit Beteiligung des Arbeitskreises

Oktober 2005: Tagung des German Brain Immune Network in München mit Beteiligung des Arbeitskreises in Bayreuth

November 2005: ACR/ARHP Annual Scientific Meeting 2005, San Diego, ACR

Study Group *Neuroendocrine Immunology* mit Beteiligung von Teilen des Arbeitskreises

Arbeitskreis Signaltransduktion:

Ottmar Janssen, Burkhard Schraven

seit Januar 2005 ist Ottmar Janssen Präsident der Signal Transduction Society (ca. 400 Mitglieder)

Burkhard Schraven wurde in den Beirat der DGfI gewählt

2005: Februar/März - Beteiligung an der Frühlingsschule Ettal

2005: September - Organisation der Herbsttagung der DGfI zusammen mit der Scandinavian Society of Immunology

Koordination des Satelliten Symposiums „Adhesion Molecules“ des AK Adhäsionsmoleküle

2005: November - 9. Joint Meeting Signal Transduction in Weimar (Mitorganisation OJ) zusammen mit den "Signal Transduction" Arbeitskreisen der DGZ und GBM; Schwerpunkt "Signal Transduction in Immune Cells"

Promotion des STS-Journals „Signal Transduction“ in Zusammenarbeit mit Wiley-VCH – Editor OJ, 2 Topical Issues „Cell Death“ (Ende 2005) und Signaling in Immune Cells (Anfang 2006)

2006: März - Beteiligung an der Frühlingsschule Ettal

(OJ Koordinator der Session Adaptive Immunity, Burkhard Schraven als Sprecher)

2006: November - 10. Joint Meeting Signal Transduction in Weimar (Mitorganisation O.

Janssen) zusammen Signal Transduction
Aks der DGZ und GBM.

Arbeitskreis Transplantationsimmunologie:

Reinhard Schwitzer

2005: Frühjahrstreffen in Würzburg

Mitwirkung an Herbsttagung Kiel (Workshop Transplantation and Tolerance)

2006: Frühjahrstreffen geplant in Regensburg.

Arbeitskreis Tumorimmunologie:

Barbara Seliger

2004: Rettungsversuch des AK geglückt

Neue Aktivitäten ab 2006 in Aussicht gestellt.

Arbeitskreis Typ I, II, III Immunantworten:

Michael Lohoff, Michael Stassen

2005: Tagung in Marburg am 7./8. Juli

(ca. 110 Teilnehmer)

Neuwahlen:

Sprecher: Prof. Dr. Michael Lohoff, Inst. für Med. Mikrobiologie, Marburg;

Stellvertr. Sprecher: Dr. rer. nat. Michael Stassen, Institut für Immunologie, Mainz

Arbeitskreis Vakzine:

Wolfgang Bessler

2005: Jahrestreffen des AK Vakzine in Borstel unter Leitung von A. Frey am 17. Mai.

Workshop "Tumorvakzinierung mit Dendritischen Zellen" am 14. Okt. in Freiburg

Arbeitskreis Vergleichende Immunologie:

D. Steinhagen, T. Trenczek

keine Antwort

Arbeitskreis Reproduktionsimmunologie:

Walter Krause, Petra Arck, Udo Markert, Ulrike Kämmerer

20.5.2005, Jena: Treffen des Arbeitskreises

21.5.2005, Jena: 7. Jenaer Geburtshilfe-Symposium "Immunologie und Schwangerschaft"

30.09.05 Marburg: Abschiedssymposium Professor Walter Krause

Arbeitskreis Veterinärimmunologie:

Bernd Kaspers

Antrag auf Einführung der Immunologie als Prüfungsfach in der Approbationsordnung für Tierärzte: die Immunologie wird als scheinpflichtiges Fach in die Novelle aufgenommen

Teilnahme am HLDA-8 Workshop „Kreuzreaktivität“: die Analyse für 4 Spezies (Pferd, Schwein, Huhn, Hund) wurde durch Arbeitskreismitglieder durchgeführt

Arbeitskreis Biologie der B-Zelle:

Hans-Martin Jäck & Claudia Berek

11. – 13. März 2004: 2nd German Forum: Biology of B Cells in Potsdam

(Organisation: C. Berek & A. Radbruch)

12. März 2004: Konstituierende Sitzung des AK in Potsdam und Wahl des Vorstandes

(Sprecher: H.-M. Jäck, Erlangen; Stellvertreterin: Claudia Berek, Berlin)

17. – 19. März 2005: 3rd German Forum: Biology of B Cells in Bad Breisig

(Organisation: Ari Waisman, Köln, Markus Müschen, Düsseldorf).

2005: Beteiligung an der DGfI-Frühlingschule (Andreas Radbruch als Koordinator)

2005: Organisation und Koordination eines Workshops, DGfI in Kiel

2.-4. März 2006: 4th German Forum: Biology of B Cells, Kloster Banz

(Organisation: Dirk Mielenz, Lars Ntschke, Thomas Winkler, Hans-Martin Jäck, Erlangen)

2006: Beteiligung an der DGfI-Frühlingschule (Andreas Radbruch als Koordinator)

Preisträger der DGfI 2005 – Herzlichen Glückwunsch unseren Besten

Im Folgenden stellen sich die Preisträgerinnen und Preisträger dieses Jahres mit ihren Arbeiten vor.

Otto-Westphal-Preis

Dr. rer. nat. Jan. C. Dudda



Die Lokalisation von Immunzellen ist hochreguliert und eine Voraussetzung für effektive Immunantworten. Sie wird durch Moleküle gesteuert, die nach dem Schlüssel-Schlossprinzip einen gewebespezifischen Zugangscode sowohl auf den Immunzellen, als auch auf den Blutgefäßwänden der Gewebe generieren. Herr Dudda hat in Mausmodellen untersucht, ob es bei zytotoxischen CD8+ T-Lymphozyten einen Gewebetropismus gibt und wie er reguliert ist. Dabei wurden T-Zell-Rezeptor-transgene Zellen, die sich *in vitro*, oder nach einem Transfer in Wildtyp-Mäuse durch mit Antigen beladene Dendritische Zellen aktivieren lassen verwendet. Zunächst wurde gefunden, dass die Immunisierungsrouten und somit der Ort der Aktivierung entscheidend ist: In Haut-Lymphknoten werden hautselektive Rezeptoren für E-Selektin induziert und dünn darmselektive Rezeptoren wie CCR9 und $\alpha 4\beta 7$ Integrin unterdrückt, während in Darm-Lymphknoten das Gegenteil

geschieht. Als funktionelle Konsequenzen ergaben sich: Die Wanderung der T-Zellen in entzündete Haut und die Auslösung einer Kontaktallergie war von einer Aktivierung im Haut-Lymphknoten abhängig. Im Folgenden konnte gezeigt werden, dass gewebespezifische Dendritische Zellen die Fähigkeit besitzen, über lösliche Faktoren die Wanderung von T-Zellen in die Haut oder den Darm zu steuern. Dies traf nicht nur auf die erste Aktivierung von naiven T-Zellen zu, sondern Dendritische Zellen konnten auch die Wanderung bereits polarisierter Gedächtnis-T-Zellen umprogrammieren.

Für das entscheidende Mitwirken von Frau Eva Bachtanian und Herrn PD Dr. Stefan Martin möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Dr. rer. nat. Jan C. Dudda
Universitätsklinikum Freiburg
Universitäts-Hautklinik
Klinische Forschungsgruppe Allergologie
Hauptstraße 7
79104 Freiburg
dudda@hat.ukl.uni-freiburg.de

Georges-Köhler-Preis

PD Dr. med. Özlem Türecin



Forschungsschwerpunkt von Frau Türecin und Herrn Sahin ist die Charakterisierung von tumorzellenspezifischen Molekülen und

PD Dr. med. Ugur Sahin



den Immunantworten von Krebspatienten gegen diese. Sie haben sich besonders hervor getan durch die Entwicklung und den

Einsatz innovativer Methoden wie SEREX, High Density Mikroarrays und *in silico* Verfahren, durch die sie substantiell zu neuen Erkenntnis in diesem Feld beitragen konnten.

Die entwickelten Technologien haben erstmalig die systematische molekulare Kartierung von Autoantikörper-Repertoiren ermöglicht. Dadurch wurden nicht nur solche Immunantworten aufgedeckt, die spezifisch für Krebspatienten sind. Die umfassende Erfassung humaner Autoantikörperreaktivitäten ist die Grundlage um zu verstehen, wie das menschliche B-Zell-Kompartiment durch die sequentielle Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Triggern gestaltet wird. Desweiteren haben die Arbeiten der Preisträger aufgezeigt, dass Tumoren keimzellspezifische Programme aktivieren und somit Antigene und Moleküle exprimieren, die normalerweise nicht in

gesunden somatischen Zellen vorkommen. Sie haben zur Erweiterung des Spektrums molekular verfügbarerer Tumorantigene erweitert. Die Kenntnis solcher Strukturen ist Voraussetzung für die Entwicklung antitumoraler Immuntherapien.

PD Dr. med. Özlem Türeci
Johannes Gutenberg Universität
III. Medizinische Klinik und Poliklinik
Obere Zahlbacherstraße 63
55116 Mainz
tureci@mail.uni-mainz.de

PD Dr. med. Ugur Sahin
Johannes Gutenberg Universität
III. Medizinische Klinik und Poliklinik
Obere Zahlbacherstraße 63
55116 Mainz
sahin@mail.uni-mainz.de

Fritz-und-Ursula-Melchers Preis Dr. med. Christina Nassenstein

In den letzten Jahren wurde gezeigt, dass bei Patienten mit allergischem Asthma bronchiale Neurotrophine in erhöhter



Konzentration in der bronchoalveolären Lavage (BAL) und im Serum vorliegen und an der Entwicklung der Atemwegshyperreagibilität (AHR) beteiligt sind.

Weil die Neurotrophinspiegel mit dem Schweregrad der vorhandenen Atemwegsentszündung korrelierten, war es das Ziel der Untersuchungen, den Einfluss von Neurotrophinen auf Immunzellen zu charakterisieren und die Rezeptoren zu identifizieren, die an der Atemwegsentszündung und AHR beteiligt sind. In den Arbeiten wurde erstmalig nachgewiesen, dass neben NGF auch BDNF, NT-3 und NT-4 die Effektorfunktionen von eosinophilen Granulozyten im Entzündungsinfiltrat beeinflussen. Im Gegensatz zu Eosinophilen aus dem peripheren Blut, die nicht auf die Stimulation mit Neurotrophinen

reagieren, exprimieren die Eosinophilen in der Lunge sowohl den niedrigaffinen Neurotrophinrezeptor p75NTR, als auch die hochaffinen Rezeptoren TrkA, TrkB und TrkC. Im murinen Modell des allergischen Asthmas konnte nachgewiesen werden, dass die Neurotrophinrezeptoren einer allergen-abhängigen Regulation unterliegen. Durch Experimente an transgenen Tieren bzw. Untersuchungen an Tieren nach lokaler Applikation von Neurotrophinrezeptor-antagonisten wurde die Relevanz der einzelnen Rezeptoren für die Atemwegsentszündung und die neuronal vermittelte AHR *in vivo* charakterisiert.

Damit bietet sich das Neurotrophin-/Neurotrophinrezeptorsystem als neues Target für die pharmakologische Intervention beim Asthma an.

Dr. med. Christina Nassenstein
Fraunhofer ITEM
Nikolai-Fuchs-Straße 1
30625 Hannover
nassenstein@item.fraunhofer.de

**Charakterisierung einer neuen
Autoantikörper-produzierenden B-Zell-
Subpopulation im menschlichen Blut**



Die Ätiologie und Pathogenese der rheumatoiden Arthritis (RA), einer der häufigsten Autoimmunerkrankungen, ist bis heute nicht vollständig aufgeklärt, was eine ursächliche Behandlung dieser Erkrankung unmöglich macht. Autoreaktive B-Zellen werden neben T-Zellen und Mastzellen als Auslöser der Erkrankung diskutiert.

Die Arbeiten beschäftigen sich mit einer Subpopulation peripherer menschlicher B-Zellen, die auf ihrer Oberfläche den B-Zell Rezeptor (BCR) gemeinsam mit dem Pre-BCR koexprimieren (V-preB⁺L⁺ B-Zellen). Diese Subpopulation repräsentiert ungefähr 1% des gesamten peripheren B-Zell-Pools in gesunden Individuen, finden sich jedoch signifikant angereichert in den Gelenken von Patienten mit RA. Um eine mögliche Rolle dieser V-preB⁺L⁺ B-Zellen in der Pathogenese von RA zu untersuchen, wurde eine neue Methode zur Analyse des Immunoglobulin-Repertoire und der

Antikörper-Spezifität individueller V-preB⁺ B-Zellen etabliert. Mit Hilfe dieser Methode konnte gezeigt werden, dass 68% der von individuellen V-preB⁺L⁺ B-Zellen produzierten Antikörper autoreaktiv sind. Um die Rolle der Autoreaktivität der von V-preB⁺L⁺ B-Zellen produzierter Antikörper *in vivo* zu bestätigen, wurde eine Transgen-Maus kreiert, die eine charakteristische, autoreaktive schwere Kette der V-preB⁺L⁺ B-Zell-Population (ED45H-tg) exprimiert. Die ausschließliche Expressierung dieses transgenen-BCR in der Abwesenheit des Pre-BCR resultierte in einem Block der B-Zell-Entwicklung im Knochenmark und einer peripheren B-Zell-Depletion, was die Autoreaktivität der V-preB⁺L⁺ B-Zell-Antikörper *in vivo* bestätigt. Zusammenfassend weisen diese Ergebnisse auf eine mögliche Beteiligung der V-preB⁺L⁺ B-Zellen an der Pathogenese einer Autoantikörper-induzierten RA hin und postulieren einen möglichen neuen Mechanismus der Toleranz-Umgehung peripheren autoreaktiven B-Zellen durch Ko-Expression des Pre-BCR auf der Oberfläche.

Dr. med. Anne Schaefer
The Rockefeller University
Laboratory of Molecular and Cellular
Neuroscience
Box 296, 1230 York Avenue
New York, NY 10021
aschaefer@mail.rockefeller.edu

**Ehrenmitgliedschaft der DGfI für
Martin Röllinghoff, Takehiko Sasazuki, Hermann Wagner
Ehrenmedaille für Holger Kirchner**

Die Deutsche Gesellschaft für Immunologie dankt den Geehrten auch an dieser Stelle noch einmal für den langjährigen Einsatz für die immunologische Wissenschaft und für die Belange der Deutschen Gesellschaft für Immunologie.

**Treffen der Japanischen Gesellschaft für Immunologie (JSI) und der Deutschen
Gesellschaft für Immunologie (DGfI)**

Forschung am Immunsystem in Deutschland hat seit über einhundert Jahren von der Kooperation mit Japan profitiert. Es begann, sehr spektakulär, mit der Entdeckung der Antikörper durch Kitasato und Behring im Robert Koch'schen Institut für Infektionskrankheiten in Berlin im Jahre

1890. Besonders in den Laboren von Klaus Rajewsky am Institut für Genetik in Köln, und (auch an dem des Autors) am Basel Institut für Immunologie haben in der neueren Zeit eine große Zahl von japanischen Kollegen diese Kontakte weiter gepflegt und zu neuer Blüte gebracht.

Vielleicht am schönsten gewürdigt wurden diese Kontakte mit der Vergabe des Nobelpreises für Physiologie oder Medizin des Jahres 1987 an Susumu Tonegawa. Viele japanische Immunologen sind inzwischen Professoren der Immunologie in Japan geworden und sie halten den Kontakt zu deutschen Immunologen weiter lebendig.

Seit 1996 pflegen die beiden Gesellschaften die Kontakte durch zweijährlich stattfindende Symposien zu aktuellen Fragen der Immunologie – alternierend in Japan und Deutschland organisiert -, bei denen eine kleine, aber feine Auswahl von Teilnehmern in Vorträgen und Diskussionen den Boden für zukünftige gemeinsame Projekte bereitet.

Auf dem sechsten dieser Symposien vom 17. bis 20. September diesen Jahres im Cecilienhof in Potsdam diskutierten japanische und deutsche Teilnehmer über die Mechanismen, die zu immunologischen Krankheiten führen. Nach einer historischen Rückschau auf die japanisch-deutschen Kooperationen (F. Melchers) wurden Mechanismen der angeborenen Immunität und Immunpathologie (S.H.E. Kaufmann, H. Kiyono, H. Schild, H. Wagner, S. Akira, S. Meuer, T. Honjo, F. Melchers, R. Grosschedl, M. Reth, H.H. Peter), Generation und Adaptation von Spezifität und Funktion (R. Schmidt, K. Yamamoto), Etablierung, Unterhalt und Bruch von Toleranz (S. Sakaguchi, T. Sasazuki, M. Taniguchi, G. Hämmerling, H. Shiku) und immunologisches Gedächtnis und chronische Immunpathologie (S. Koyasu, M.

Lipp, K.Sugamura, A. Radbruch, T. Kishimoto, I. Melchers) behandelt.

Der Cecilienhof, ein für Deutsche wie Japaner geschichtsträchtiger Ort -dort wurden die Neuordnung Deutschlands, die neuen Grenzen Polens und der Abwurf der Atombomben von Russen, Amerikanern und Engländern beschlossen- war eine geschickt gewählte Umgebung, in der eine preußisch-höfische Kultur die in Japan geübte und von vielen deutschen Immunologen bei vergangenen Tagungen genossene große Gastfreundschaft ein wenig wettmachen konnte. Andreas Radbruch und seine aufopfernd arbeitenden Mitarbeiterinnen hatten ein hervorragendes wissenschaftliches Programm zusammengestellt und es mit einer beeindruckenden Demonstration von deutscher Kultur und Gastfreundschaft vergoldet. Ganz besonders eindrücklich deutlich wurde der enorme wissenschaftliche Fortschritt, den die japanische immunologische Forschung in den letzten zehn Jahren erreicht hat – erarbeitet mit einem dreifach erhöhten Budget für Forschung in schweren Zeiten der finanziellen Depression in Japan.

Beide Gesellschaften erwarten, dass die gemeinsamen Symposien den persönlichen Kontakt für gemeinsame Forschungsprojekte fördern aber auch zu einer größeren binationalen Kooperation auf den vielen Forschungsgebieten der Immunologie führen mögen.

Fritz Melchers



Nach dem Konzert mit der Gruppe Ars vivendi im Turmzimmer vom Schloss Cecilienhof



Eingang vom Schloss Cecilienhof

Unter dem Dach und mit finanzieller Unterstützung der EFIS fand vom 5.-8. Oktober eine "John Humphrey Conference on "Innate and Adaptive Immune Response to Pathogens" in Vilnius, Litauen, statt. Gastgeber war das Institut für Immunologie der Universität Vilnius (Prof. Vytas Tamosiunas, der gleichzeitig Präsident der „Baltic Immunological Societies“ ist). Von Seiten der DGfI waren H. H. Peter und R. E. Schmidt maßgeblich an der programmatischen und organisatorischen Gestaltung beteiligt. Herzlichen Dank dafür.

Hier der Bericht des Kongresspräsidenten:

Warm golden autumn has gathered more than 150 immunologists, physicians of different medical specialities, young scientists and students to Vilnius from Germany, Great Britain, Hungary, Latvia, Estonia and Lithuania. The Baltic Society of Immunology (BaIS) together with the German Society for Immunology, the British Society for Immunology, Lithuanian Academy of Sciences, The Institute of Immunology under the support of EFIS has organized the International John Humphrey Course/Conference on Innate and Adaptive Immune Response to Pathogens. The Course/Conference was dedicated to 200 years of vaccination in Lithuania. It was not accidentally, that traditional meeting of Baltic countries and European immunologists devoted to the problems of current immunology took place in Vilnius. The first steps in infection immunology can be traced back to the 18th century of Old Vilnius University.

The Course/Conference was opened with the welcome speeches of the President of Lithuanian Academy of Sciences Prof. Z.R. Rudzikas, Acting State Secretary of the Ministry of Health of Lithuanian Republic Dr. V. Zilinskis, a foreign member of the Lithuanian Academy of Sciences Prof. H.H. Peter (Germany) and BaIS President Prof. V.A. Tamosiunas.

The conference consisted of different sessions and activities: oral presentations of invited speakers, poster sessions and topic presentations by young scientists, discussions, BaIS Assembly and social activities. The Programme, composed and

presented by the International Faculty included important topics for clinical and fundamental immunology.

The problems of infection immunology presented in Session I in such topics as "The Survey and control of infectious diseases in Lithuania", "The potential risk of bird flu in Europe", presented by Lithuanian scientists and representatives from State service were widely discussed. R.E. Schmidt (Germany) and S. Caplinskas (Lithuania) spoke about the immunity in HIV infections and AIDS distribution in Europe.

The session II of the meeting was dealing with the immune response to parasites. (W. Solbach, Germany) and virus infections (D. Radzisauskiene, Lithuania). It covered also the aspects of Th1/Th2 T cell differentiation during the immune response (L. Priimagi, Estonia, A. Balic, UK).

Session III of the conference was dedicated to vaccine development and the importance of vaccination. S. Bauman (Germany) demonstrated the development of vaccine against tuberculosis; K. Sasnauskas (Lithuania) summarized his experience of expression systems for development of new vaccines. V. Usonis (Lithuania) presented a general overview about antivaccine movements and the importance of vaccination.

Session IV was mainly about fundamental aspects of B cells and began with A. Radbruch's (Germany) talk about plasma cells. He provided very interested data about long-lived plasma cells. H. Eibel (Germany) was focusing on B cell development. I. Girkontaite (Lithuania) provided data that B cells can migrate not only to chemokines, but also to phospholipid – S1P. In addition to B cells, S. Hauschildt (Germany) gave a talk "Human mononuclear phagocytes targets of intracellular metabolites".

H.H. Peter (Germany) began Session V with a talk about antibody deficiencies in adults. The other talks were about the role of complement (A. Erdei, Hungary), Helicobacter pylori gastritis (T. Vorobjova, Estonia) and S protein in melanoma (I. Jaunalksne, Latvia). The young scientists from three Baltic countries (Lithuania, Latvia, and Estonia)

participated in the poster session. The majority of posters were devoted to basic immunology but a large number dealt with clinical aspects of immunology.

Three posters have been nominated and the winners were awarded: U. Beckmane (Latvia) Associations of HLA-DRB1 genotypes with susceptibility or resistance to AIDS disease development; A.L. Prangli (Estonia) Immunoblot for the determination of antibodies against lactobacilli and I. Kucinskaite (Lithuania) Antigenic structure of measles virus nucleocapsid protein. A special prize from the German Society for Immunology was awarded to R. Duobiene, L. Stoskute (Lithuania) for her work on agammaglobulinemia (case report).

The social events: dinner at Congress hotel, folklore evening in the Museum of Applied Arts, a trip to Druskininkai to visit a famous Lithuanian painter and composer M.K. Ciurlionis Museum and the Soviet sculpture exposition were additional possibilities to strengthen connections and communication between scientists from different countries.

Die herzliche Atmosphäre, die exzellente Wissenschaft und die vielen fruchtbaren Diskussionen haben Kooperationen und Freundschaften neu entstehen lassen und alte Kontakte gefestigt. Herzlichen Dank an unsere Kolleginnen und Kollegen. Wir freuen uns auf das nächste Meeting.

W. Solbach



In der Akademie der Wissenschaften, Vilnius



Angeregte Diskussion zwischen den Vortragern

Nachlese von der Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Immunologie

Vom 21. bis zum 24. September 2005 fand in Kiel die 36. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Immunologie statt. Die Veranstaltung wurde zum ersten Mal gemeinsam mit der Scandinavian Society for Immunology (SSI) als Joint Meeting durchgeführt, wobei sich Kiel durch seine Lage als Tagungsort besonders anbot. Das Programm wurde ergänzt durch Satellitensymposien des DGfI Arbeitskreises Adhäsionsmoleküle und der Deutschen Gesellschaft für Autoimmunerkrankungen e.V.

1200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Dänemark, Schweden, Finnland, Norwegen, Island sowie ganz Deutschland diskutierten von Mittwoch bis Samstag bei hervorragendem Spätsommerwetter im Audimax der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Ergebnisse der

Grundlagenforschung sowie klinische Aspekte der Immunologie.

In fünf Symposien wurden die neuesten Daten zu den Themen „Lymphocyte Development and Homeostasis“, „Infection and Mucosal Immunity“, „Innate Immunity in Vertebrates and Invertebrates“, „Tolerance and Autoimmunity“ sowie „Tumor Immunology“ präsentiert. Die Attraktivität der Symposien wurde durch die Integration von Keynote-, EFIS (European Federation of Immunological Societies) und NFI (Nordic Foundation for Immunology) Lectures zusätzlich gesteigert. Glanzlichter der Symposien waren u. a. die Hauptvorträge von Andreas Radbruch über „Homeostatic mechanisms of humoral memory and humoral autoimmunity“, von Tasuku Honjo über „Activation-induced cytidine deaminase, a central regulator of

immune diversity“, von David A. Hafler über „Regulatory T-cells in autoimmune diseases“, von Rikard Holmdahl über „Dissection of the genetic complexity of arthritis using animal models“, sowie von Takehiko Sasazuki über „Peripheral neuritis, type I diabetes and Hashimoto thyroiditis,“ um nur einige zu nennen. Auch die Key Note Lecture/Joint Lecture von Antal Rot zum Thema „To serve or protect: the biology of chemokine interceptors“ stellte sowohl vom wissenschaftlichen Gehalt als auch vom didaktischen Aufbau ein Highlight dar.

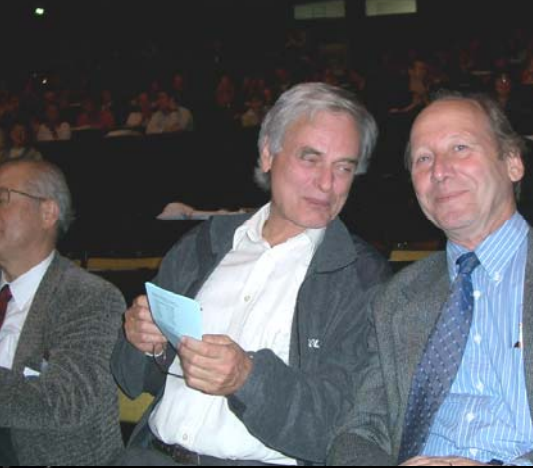
Insgesamt 25 Workshops mit 750 Posterpräsentationen und 271 Kurzvorträgen boten einen kompletten Überblick über alle relevanten Bereiche der modernen Immunologie. Die Veranstaltungen waren so gut besucht, dass sowohl in den Hörsälen als auch an den Posterwänden gelegentlich kein „Durchkommen“ mehr war.

Im Rahmen der Lunch-Seminare wurden zwei Informationsveranstaltungen über spezielle Fördermöglichkeiten für den wissenschaftlichen Nachwuchs angeboten (Susanne Kruse zum Thema „New international structured study programs (Master/PhD)“ und Volker Kreuzer über „Funding opportunities for post-docs in the EU“), die entsprechend regen Zuspruch speziell bei den jüngeren Wissenschaftlern fanden. Insbesondere an die weiblichen Tagungsbesucher gerichtet war das Lunch-Seminar von Andrea E. Abele-Brehm („Career development of women in science“) sowie die nachfolgende Informationsveranstaltung der DGfI-Kommission „Stand der Frauen,“ die von der (auch männlichen!) Zuhörerschaft mit großem Interesse verfolgt wurde. Auch die wissenschaftlichen und industriellen Themen der Lunch-Seminare erfreuten sich derartig regen Interesses, dass z. B. im Vortrag von Stefan Schütze über „Novel approaches to study intracellular signaling pathways“ die Kapazität des Hörsaals gesprengt wurde. Insgesamt war der gesamte Kongress von lebhaften Diskussionen geprägt, die sich auch in den Abendveranstaltungen fortsetzten

Weitere Informationen über aktuelle Produkte wurden im Rahmen der Industrieausstellung geboten, wo 51 Aussteller und natürlich die Kaffeebar die Besucher anzogen. An dieser Stelle gilt

unser Dank Frau Fresle und Frau Raab von Service Systems, die in bewährter Weise die Industrieausstellung sowie die Registrierung vor Ort organisiert haben. Zu erwähnen ist auch, dass in intensiver und guter Zusammenarbeit zwischen den lokalen Organisatoren und W-Online (dort insbesondere mit Herrn Roloff) in diesem Jahr das Prozedere der on-line Einreichung und Verwaltung/Bearbeitung von eingereichten Abstrakts entscheidend verbessert werden konnte, sodass die Chairpersonen der Workshops innerhalb kürzester Zeit nach „Dead-line“ die jeweiligen Abstrakts in gut lesbarer Form als Word-Datei erhielten. Darüber hinaus erfuhren alle Teilnehmer bereits Anfang August, wann und in welcher Form ihr Beitrag zur Präsentation vorgesehen war. Die jetzt optimierte on-line Registrierung/Abstrakts submission wird allen nachfolgenden Tagungs-Organisatoren das Leben leichter machen...Auch die parallele Betreuung der Beamer in 11 Hörsälen und der „Media-Check“ durch die Firma Estensis klappte hervorragend!

Das soziale Programm der Tagung bot im Rahmen eines „Run for Fun“ die Möglichkeit zur körperlichen Ertüchtigung. Von den 105 angemeldeten Teilnehmern waren immerhin 25 am Start. Alle (!) Teilnehmer erreichten das Ziel, wenn auch in Einzelfällen mit Orientierungshilfe durch die mitlaufenden Betreuer. Die Auftaktveranstaltung wurde musikalisch umrahmt von der „Bläserharmonie Kiel“ und beinhaltete die Verleihung der DGfI-Ehrenmitgliedschaften an Herrmann Wagner, Martin Röllinghoff und Takehiko Sasazuki, die DGfI Ehrenmedaille an Holger Kirchner sowie der SSI-Ehrenmitgliedschaft an Dieter Kabelitz. Durch die Vergabe von Posterpreisen und die Verleihung der Otto-Westphal-, Georges-Köhler-, Hans-Hench- sowie Fritz-und-Ursula-Melchers Preise wurde die wissenschaftliche Leistung von jungen Forschern gewürdigt. Unser Dank geht auch dieses Jahr wieder an die Sponsoren dieser Preise, insbesondere die Porsche AG. Die Kongressparty fand im Terminal der Fährlinie Color Line am Norwegenkai statt und bot neben der beeindruckenden Aussicht auf die ausfahrenden Ozeanriesen ein von allen mit Begeisterung angenommenes musikalisches Programm mit heißen Rhythmen von „Tin Lizzy“.



Kiel, September 2005
21. - 24.

Wir freuen uns über die vielen Rückmeldungen, die uns bestätigen, dass der Kongress insgesamt so positiv aufgenommen wurde und hoffen, dass er zu vielen neuen persönlichen und wissenschaftlichen Kontakten geführt hat, speziell mit unseren skandinavischen Kollegen.

Conference coordinators:
Prof. Dr. Dieter Adam
dadam@email.uni-kiel.de,

PD Dr. Ottmar Janssen
janssen@immunologie.uni-kiel.de

Congress President:
Prof. Dr. Dieter Kabelitz
kabelitz@immunologie.uni-kiel.de
Institut für Immunologie, UKS-H Campus
Kiel, Michaelisstr. 5, 24105 Kiel

im Namen aller Organisatoren und Helfer

AUS DEN ARBEITSKREISEN

Neuer Sprecher der Arbeitskreise Hans-Martin Jäck



Prof. Dr. rer. nat. Hans-Martin Jäck
Sprecher der Arbeitskreise

Zuerst möchte ich mich sehr herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und für die Wahl zum Sprecher der DGfI-Arbeitskreise bedanken. Bevor ich auf die für mich als zukünftigen Sprecher der DGfI-Arbeitskreise wichtigsten Ziele eingehe, möchte ich mich kurz den Mitgliedern der Gesellschaft vorstellen.

Nach dem Studium der Biochemie an der Eberhardt-Karls Universität Tübingen fertigte ich meine Promotionsarbeit (1984 – 1988) im Labor von Prof. Dr. Matthias Wabl zuerst am MPI in Tübingen, anschließend am Basel Institut für Immunologie und

später an der *University of California, San Francisco* auf dem Gebiet der posttranskriptionellen Kontrolle der Immunglobulin-Genexpression an. Nach meiner Promotion arbeitete ich für 2 weitere Jahre bei Matthias Wabl als wissenschaftlicher Assistent am genetischen Mechanismus des IgH-Klassenwechsels. Im Jahre 1990 nahm ich den Ruf auf eine Assistenzprofessur für Immunologie am *Department of Microbiology & Immunology (Chair: Prof. Dr. Katherine Knight)* an der *Loyola University Chicago Medical School* an und wurde dort 1996 zum *Associate Professor* befördert. Nach insgesamt 13 Jahren in den Vereinigten Staaten übernahm ich 1997 die Leitung der mit einer C3-Professur verbundenen, neu etablierten, selbständigen Abteilung für Molekulare Immunologie der Medizinischen Klinik III (Direktor: Prof. Dr. Joachim Kalden) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Meine Forschung konzentriert sich auf die molekulare Kontrolle der frühen B-Zellreifung, der B-Zelltoleranz und der terminalen Plasmazelldifferenzierung sowie auf die Beteiligung des *nonsense-mediated mRNA decay (NMD)*, eines zellulären mRNA-Surveillance-Systems, an der genetischen Kontrolle der B-Zellreifung.

Ich werde in meiner Funktion als Sprecher der DGfI-Arbeitskreise die von meinem Vorgänger Prof. Dr. Rainer Straub aufgebaute Informations-Plattform zwischen dem Beirat und Vorstand der DGfI und ihrer Arbeitskreise weiter fördern. Vor allem ist es mir jedoch ein Anliegen, die einzelnen Arbeitskreise und ihre Sprecher an der Durchführung von Workshops bei DGfI-Herbsttagungen, am Aufbau einer

Arbeitskreis-Liste für die Auswahl von Dozenten für die DGfI *Spring School of Immunology* und an der Ausarbeitung eines strukturierten Aus- und Weiterbildungsprogramms für Doktoranden der Immunologie zu beteiligen. Ich freue mich auf eine produktive Zusammenarbeit.

Prof. Dr. rer. nat. Hans-Martin Jäck
Universität Erlangen-Nürnberg
Abt. für Molekulare Immunologie
Glückstraße 6, 91054 Erlangen
hjaeck@molmed.uni-erlangen.de

Biologie der B-Lymphozyten

4th B Cell Forum:

The organization committee consisting of Lars Nitschke, Dirk Mielenz, Thomas Winkler and Hans-Martin Jäck (Erlangen) would like to invite all colleagues interested in B lymphocyte biology to the 4th Forum of the DGfI Study Group (Arbeitskreis) Biology of B Lymphocytes.

The symposium will be held from **March 2 - 4, 2006** at **Kloster Banz** near Bamberg. Information about the meeting site is available at <http://www.hss.de/5752.shtml>.

For the first time, we will have a poster session to provide a discussion platform for our graduate students and postdocs. Further information and instructions for registration and abstract submission will be available online by mid of November 2005 through the new homepage of the Study Group under

<http://www.molim.uni-erlangen.de/akb>

Claudia Berek and Hans-Martin Jäck
Speakers of the DGfI Study Group:
Biology of B Lymphocytes

Arbeitskreis NeuroEndokrinoImmunologie

Congress Report of the IV. Symposium of the German-Brain-Endocrine-Immune Network (GEBIN) together with the AK NeuroEndokrinoImmunologie)

This year's IV. Symposium of the GEBIN was held from October 3rd until 6th at the campus of the University of Bayreuth. The symposium was held together with the 98th Congress of the Deutsche Zoologische Gesellschaft (DZG) in order to intensify the network idea of the GEBIN.

In the opening plenary talk, W. Wiltschko, Zoology, Frankfurt, demonstrated how different birds are able to navigate over short and long distances by using the geomagnetic field. He explained different theories of how birds are able to accomplish magnetic orientation with an array of convincing experiments.

In the more specific part of the GEBIN meeting, Jörg Reichrath, Dermatology, Homburg, was talking about the immunomodulatory effects of 1,25-Dihydroxyvitamin D and derivatives and their anti-proliferative and differentiating effects but also their ability to generate tolerance via CD4+CD25+ T-cells.

Furthermore, he showed that immune cells have the potential to locally produce activated vitamin D, which feeds-back on immune cells by the vitamin D-receptor.

In the session relating to peripheral neuroimmune interactions, Fiebich et al., Psychiatry, Freiburg, provided new mechanistic insights into the anti-inflammatory activities of 5-HT₃-receptor antagonists. It seems as if these effects were independent of serotonin binding to the receptor.

Härle et al., Rheumatology, Regensburg, gave a talk on the effects of the peripheral sympathetic nervous system on CD4+CD25+ T-cells in the collagen-induced arthritis model in DBA/1 mice. He showed that the sympathetic nervous system stimulates a proinflammatory phenotype of these cells. In a clinical study, he demonstrated uncoupling of the anti-inflammatory sympathetic system and the anti-inflammatory function of the hypothalamic-pituitary-adrenal axis in patients with chronic inflammatory diseases like Crohn's disease, ulcerative colitis, rheumatoid arthritis, and systemic lupus erythematosus. This uncoupling of the

systems may be one of the pathogenetic mechanism for chronic inflammatory processes. Unfortunately, therapy of RA patients with anti-TNF antibodies over 12 weeks did not restore the coupling of both systems.

In the sessions on neuroendocrinology and immune functions, Kraus et al., Pharmacology and Toxicology, Magdeburg, was talking about the interaction of the opioid- and cannabinoid system in Jurkat T cells. He stressed on molecular events characterizing such interactions. He demonstrated how cannabinoids signal via STAT5 to upregulate IL-4 secretion. He showed, by transcription factor decoy oligonucleotides and mRNA expression profiles, that IL-4 transactivates the μ -opioid receptor gene via STAT6. This cooperative effect of both systems may contribute to the analgesic effect of cannabinoids.

A plenary session of the DZG by Beat Lutz, Physiological Chemistry, München, demonstrated how the cannabinoid system is important to normalize and maintain the body's homeostasis. He showed that endogenous cannabinoids trigger obesity and that antagonists to endogenous cannabinoid receptors induce weight loss.

Capellino et al, Rheumatology, Regensburg, demonstrated that different estrogen metabolites have opposing effects on an immune response. She showed that 16 α -, 4-, and 2-hydroxyesterone confer anti-proliferative effects and that 2-hydroxyestradiol exerts mitogenic effects in activated human monocytic cells at concentration of 10e-9 to 10e-11 mol/l. A local dysregulation of estrogen metabolism in chronic synovitis in RA patients might be involved in the pathogenesis of the disease.

Another talk of this session by Orsal et al., Psychosomatic Clinic, Berlin, dealt with the influence of progesterone derivatives on neurogenic inflammation. Dihydroprogesterone induced a decrease in NK-cells and an increase of Th2 by decreasing Th1 cytokines. These studies gave a good example for the cross-talk of the nervous, endocrine, and immune system during inflammation and pain.

There were several talks on allergic skin diseases. Danilchenko et al., Psychosomatic Clinic, Berlin, demonstrated an impact of

stress on the worsening of dermatitis via alteration of neurogenic inflammation and the hypothalamic-pituitary-axis (HPA)-activation. Rohleder et al., Biopsychology, Dresden, demonstrated an alteration of the cortisol response and glucocorticoid sensitivity in atopic men and women during stress conditions.

Böhm et al, Dermatology, Münster, reported how the alpha-MSH system links the endocrine and the immune system. He showed data, that human basophiles express functional receptors for the neuropeptide alpha-MSH, which regulates expression of IL-4. IL-4 is crucially involved in the pathogenesis of allergic diseases.

In the session of stress, behavior, and immune function, Niemi and Pacheco-Lopez et al., Psychology and Behavioral Immunobiology, Zürich, demonstrated how the immune system can be conditioned. They demonstrated in an immune conditioning model with cyclosporin A how the immune system can "learn" immunosuppression from a conditioned stimulus. Stress was a major topic in several talks in this session. Knackstedt et al., Pediatrics, Berlin, demonstrated in BALB/c mice how maternal stress may increase the susceptibility towards a Th2-driven immune response thus rendering a higher risk for atopic diseases like asthma in offsprings. Reber et al., Zoology, Regensburg, provided evidence that chronic social stress in mice decreases the severity of acute DSS-induced colitis with impaired healing. Engler et al., Psychology and Behavioral Immunobiology, Zürich, demonstrated how social stress can impair the anti-inflammatory capacity of glucocorticoids in termination of inflammatory processes. He also found a redistribution of CD11b+ cells from the bone-marrow to the spleen during social stress. Dawils et al., Animal Physiology, Bayreuth, demonstrated a negative impact of acute stressors on the susceptibility to NK-sensitive tumor metastasis and how the susceptibility may be attenuated by different social housing conditions.

Isermann et al., Zool. Physiology, Kiel, was talking about a differential expression of anti-microbial substances by the fat body of the fruit-fly during hunger stress. Furthermore, those anti-microbial substances are also expressed in muscles and the brain under these conditions. Vilcinskis et al.,

Applied Entomology, Giessen, explained that the greater wax moth is able to produce a metalloproteinase inhibitor (IMPI), which does not inactivate human metalloproteinases. This new anti-microbial mechanism might have clinical significance in the treatment of bacterial infections by inactivating bacterial metalloproteinases.

In the last plenary session, Metselaar et al., Pharmaceutical Sciences, Utrecht, illustrated in animal models how effective glucocorticoids in a liposomal formulation can achieve high tissue concentrations thus greatly reducing local immunopathology in arthritis. This therapeutic intervention may be useful during flare-ups of arthritis.

The last session was dedicated to neuroimmune-endocrine networks in psychiatric disorders and neuroimmunology of the central nervous system. Dimitrov et al., Neuroendocrinology, Lübeck, demonstrated how sleep can modulate the immune response by increasing IL12 production from pre-myeloid dendritic cell precursors. Schwarz et al., Psychiatry, Munich, reported an over-stimulation of a tryptophan degrading enzyme (IDO) mediated by proinflammatory cytokines in patients with depressive disorders. Müller and Riedel et

al., Psychiatry, Munich, demonstrated that inhibition of COX-2 confers an anti-inflammatory effect via the inhibition of prostaglandin E2 and pro-inflammatory cytokines. They pointed out that COX-2 inhibition has therapeutic effects in early stages of schizophrenia and in depression. This indicates that a certain amount of inflammation is related to the pathomechanism of these disorders. Musli et al., Psychiatry, Munich, demonstrated that macrophage inhibitory factor (MIF) is significantly elevated in depressed patients. MIF is secreted by the pituitary gland together with ACTH. The significance of up-regulated MIF levels is not yet clear but might be a factor for increased circulating cytokines in these disease. Müller, Psychiatry, Munich, summarized the growing evidence that central inflammatory mechanisms play an important role in the long-term neurodegenerative changes in depression by inducing neuronal apoptosis and exciting neurons.

Further information concerning the GEBIN can be found on www.gebin.org.

Rainer H. Straub
(Spokesman of the AKNEI)

Arbeitskreis Signaltransduktion

Lieber Herr Solbach,

Ich wollte mich (in Personalunion als Sprecher des DGfI-Arbeitskreises und amtierender Präsident der STS) nach Abschluss des 9. Joint Meetings Signal Transduction in Weimar noch einmal herzlich für den über den AK Signaltransduktion der DGfI eingegangenen Zuschuss in Höhe von 1000,- Euro bedanken. Sicherlich ist die Kunde vom überwältigenden Erfolg der Veranstaltung mit etwa 250 Teilnehmern bereits bis nach Lübeck gedrungen. Gerade für die anwesenden Immunologen war das diesjährige Meeting ein absolutes Highlight, insbesondere nachdem während der Kieler Tagung bewusst andere Aspekte der Immunologie im Vordergrund standen.

Der Beitrag des AK ist in Wesentlichen in den Reisekosten der Keynote Lecturers Peter Krammer, Stefan Bauer, Stefan Rose-John, Markus Hoth Peter Friedl und Andreas Bürkle aufgegangen. Darüber hinaus wurden

über die DFG FOR521 (B. Schraven und J. Wienands) André Veillette, Salvatore Valitutti, Tomohiro Kurosaki und John Monroe eingeflogen, die beeindruckende Vorträge über die Signaltransduktion in T- und B-Zellen hielten.

Bis auf wenige Stimmen, die sogar eine immunologische Überfrachtung kritisierten, kam es allgemein zu der gewünschten Aufhebung der Grenzen zu den anderen Fachgebieten. Ich habe selbstverständlich den Beitrag von Seiten der DGfI an prominenter Stelle (z. B. im Bericht des Präsidenten) hervorgehoben - Nachahmer aus anderen Fachgesellschaften haben sich für das nächste Jahr angekündigt. Ich bin sicher, dass wir damit dem gesetzten Ziel einer interdisziplinären Ausrichtung bei gleichzeitiger Beibehaltung der individuellen Interessen der AKs der großen Gesellschaften mehr als gerecht wurden.

Mit freundlichen Grüßen
PD Dr. Ottmar Janssen

Bericht von der 33. Tagung des Arbeitskreises Klinische Immunologie

Die Mitglieder des Arbeitskreises Klinische Immunologie trafen sich am 04. und 05.11.2005 traditionsgemäß in Frankfurt zur Jahrestagung. Als Leitthema war in diesem Jahr „Immunsystem und Lunge“ gewählt worden. Das Thema sollte bewusst die große Bandbreite der klinischen Immunologie von der Pathophysiologie bis zur Klinik widerspiegeln. Als Hauptredner referierte zunächst Rebecca Buckley (University of North Carolina, Durham, U.S.A.) über das Auftreten von pulmonalen Komplikationen bei primären Immundefekten. Ihr Vortrag bestach durch die Kombination der Beschreibung der Pathogenese mehrerer Immundefekte als auch durch die profunde und für den Kliniker lehrreiche Darstellung des Managements bzw. der Therapie von Komplikationen an der Lunge.

Ruta Kwiatkowski aus Kiel berichtete anschließend über ein Risikogen der Sarkoidose, das sie kürzlich in einer riesigen Studie an über 1000 Probanden identifiziert hat.

Als dritter Hauptredner stellte Achim Freiherst (Aalen) in einem klinisch orientierten Vortrag die Einteilung und Diagnostik interstitieller Lungenerkrankungen vor.

Neben den Grundlagenthemen wurden weiter eine Reihe interessanter und lehrreicher Fallberichte präsentiert. Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig, dass die Veranstaltung eine lehrreiche und lohnende Fortbildung gewesen war. Das nächste Treffen des Arbeitskreises soll am ersten Novemberwochenende des Jahres 2006 in Frankfurt stattfinden. Der Dank aller Mitglieder des Arbeitskreises gilt wieder ZLB.Behring für die großzügige Unterstützung der Tagung.

Arbeitskreissprecher PD Dr. Torsten Witte
Abteilung Klinische Immunologie
Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover
witte.torsten@mh-hannover.de

AUS DEN KOMMISSIONEN

Stand der Frauen in der DGfI – Bericht über die Aktivitäten

1. Es wurde eine Homepage eingerichtet, die u. a. eine Liste mit den Namen und Forschungsschwerpunkten von Immunologinnen in der DGfI enthält. Sie soll es z. B. Veranstaltern von Tagungen erleichtern, zukünftig mehr Rednerinnen zu berücksichtigen. Außerdem wird auf Aktuelles hingewiesen (z. B. die Christiane Nüsslein Volhard-Stiftung zur Förderung von Wissenschaftlerinnen mit Kindern). Es gab bisher schon zahlreiche Rückmeldungen von Immunologinnen in der DGfI, die um Aufnahme in die Liste baten oder ihre Mitarbeit in der Kommission zu speziellen Themen (z. B. Mentoring-Programme) anboten.

2. Nominierung von Kandidatinnen für die Preise der DGfI, um vor allen den Anteil von Preisträgerinnen bei höher dotierten Preisen

(Postdoktoranden-Preis, Georges-Köhler-Preis, Avery-Landsteiner-Preis) zu erhöhen.

3. Im Rahmen der DGfI-Jahrestagung in Kiel wurde erstmals eine eigene Veranstaltung der Kommission in Form eines Lunch-Seminars organisiert. Als Rednerin konnte Frau Prof. Andrea Abele-Brehm, Universität Erlangen, gewonnen werden, die im Rahmen ihres Vortrages mit dem Titel "Career development of women in science" über eine von ihr durchgeführte Langzeitstudie sprach, in der die berufliche Laufbahnentwicklung von Universitätsabsolventinnen und -absolventen aller Fächer untersucht wird. Ziel der Studie ist die Analyse der Bedingungen, die zu erfolgreichen Berufsverläufen und zur erfolgreichen Integration der privaten und beruflichen Lebensgestaltung führt.

Das Seminar stieß auf große Resonanz; der Hörsaal war mit weit über 100 Teilnehmerinnen und einigen Teilnehmern voll besetzt. Forschungsschwerpunkte von Frau Abele-Brehm sind u.a. die Karrierepsychologie und die Gender-Forschung. Sie berichtete insbesondere über die Ergebnisse einer Längsschnittuntersuchung zur beruflichen Laufbahnentwicklung und Lebensgestaltung von Universitätsabsolventinnen und -absolventen.

Ganz offensichtlich stellt sich ja die Frage, warum die Anteile von Männern und Frauen bei akademischen Abschlüssen bis hin zur Promotion vergleichbar sind (in der Immunologie sind es etwa 50% Doktorandinnen und 50% Doktoranden), während sich in den darauf folgenden Karrierephasen eine Schere öffnet, bis Frauen dann bei den C4-Professuren in der völligen Minderheit sind (durchschnittlich 8%; Medizin: 5%). Frau Abele-Brehm zeigte die große Komplexität der Faktoren, die sich auf den Karriereverlauf von Wissenschaftlerinnen negativ auswirken. Vier Hauptbereiche spielen eine Rolle: die gesellschaftliche, die arbeitsplatzbezogene, die familiäre und die individuelle Ebene. Alle sind miteinander verwoben und bedingen die Schwierigkeiten bei der chancengleichen Ausschöpfung des beruflichen Potenzials von Männern und Frauen. Simple Schuldzuweisungen oder „daran liegt's“-Feststellungen sind fehl am Platz. Ein Ergebnis der Forschung von Frau Abele-Brehm ist jedoch, dass die mangelnde Kinderbetreuung in Deutschland ein sehr wesentlicher Faktor ist. Sicher haben viele Teilnehmerinnen des Seminars auch individuell reflektieren können, wo und wie sie persönlich auf gesellschaftliche Vorgaben reagieren, angefangen mit dem karrierehinderlichen Wunsch „everybody's darling“ sein zu wollen, über Schuldgefühle der „Rabenmütter“ bis hin zur Frage, ob man stolz und selbstbewusst genug mit den eigenen Leistungen als Wissenschaftlerin umgeht. Die äußerst lebhafteste und lange Diskussion des Vortrages zeigte das sehr deutlich.

Was ist zu tun? Die Kommission „Stand der Frauen“ hat bereits einiges in Angriff genommen, um die Sichtbarkeit von Frauen in der Immunologie (und in der Deutschen Gesellschaft für Immunologie!) zu erhöhen. So werden beispielsweise Frauen gezielt für

die Preise der Gesellschaft vorgeschlagen, die sich dann dem Wettbewerb der Preisvergabekomitees stellen. Junge Wissenschaftlerinnen werden ermuntert, sich auch selbst zu bewerben, wenn sie exzellente Arbeiten vorzuweisen haben. Um für Frauen verbesserte Möglichkeiten zu schaffen, als Sprecherinnen und/oder Vorsitzende bei Tagungen ausgewählt zu werden, oder als Editor, Gutachterin, Mitglied von Gremien, Beraterin oder für andere wissenschaftliche Aufgaben herangezogen zu werden, hat die Kommission auf der Homepage der DGfI eine Liste der weiblichen Mitglieder veröffentlicht, die als selbstständige Gruppenleiterinnen in der immunologischen Forschung tätig sind und aktiv publizieren.

Die DFG fordert Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs und Exzellenzzentren etc. zunehmend dazu auf, sich Gedanken über Maßnahmen zur Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen machen, um das gesamte Nachwuchspotential des Wissenschaftsstandortes Deutschland zu nutzen. Hier gibt es gute Vorschläge, z.B. zur Einrichtung von Kinderbetreuungsstellen im Bereich Z von SFBs. Mentoring-Programme sind ein weiterer wichtiger Beitrag, um Karrierewege von Frauen zu unterstützen. Maßnahmen zur Schaffung von Chancengleichheit können ein entscheidendes Kriterium bei der Begutachtung von DFG- oder EU-Anträgen sein. Einige Kolleginnen und Kollegen in der DGfI haben diesbezüglich bereits Erfahrungen gemacht.

Mit der Einrichtung der Kommission „Stand der Frauen“ hat die DGfI ein Signal gesetzt und gezeigt, dass ihr die Förderung von Chancengleichheit bei wissenschaftlichen Karrierewegen wichtig ist. Nur durch die volle Integration von Immunologinnen kann die Zielsetzung der DGfI, immunologische Forschung in Deutschland auf international konkurrenzfähigem Niveau zu halten und weiter zu stärken, realisiert werden. Das Engagement der Kommissionsmitglieder, die alle aktive Wissenschaftlerinnen und Hochschullehrerinnen sind, beruht jedoch auf rein ehrenamtlicher Tätigkeit. Deshalb sei an dieser Stelle mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass die Unterstützung durch alle Mitglieder der Gesellschaft, auf allen Ebenen, erforderlich ist.

Prof. Dr. Heidrun Moll
 Julius-Maximilians-Universität
 Institut für Molekulare Infektionsbiologie
 Röntgenring 11
 97070 Würzburg
h.moll@mail.uni-wuerzburg.de

PD Dr. rer. nat. Charlotte Esser
 Heinrich-Heine-Universität gGmbH
 Institut für umweltmed. Forschung
 Auf'm Hennekamp 50
 40225 Düsseldorf
chesser@uni-duesseldorf.de

Kommission Fachimmunologie

Liste der weiterbildungsberechtigten Institute und Personen

Durch den Vorstand wurden folgende Institutsermächtigungen erteilt:

	Ort	Einrichtung	ermächtigte Personen	Diagnostikbefähigung/ Gebiete	Gültigkeit bis
1.	Aachen	Institut für Immunologie Universität Aachen	Prof. Dr. L. Rink, Dr. P. Uciechowski	Infektion Immungenetik	07/10
2.	Berlin	Abt. Immunologie, Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie Berlin	Prof. Dr. S.H.E. Kaufmann, PD Dr. U. Steinhoff, PD Dr. H.-W. Mittrücker PD Dr. U. Schaible	ohne	07/10
3.	Berlin	Med. Klinik m. Schwerpunkt Rheumatologie u. Klin. Immunologie Charité Berlin	Prof. Dr. G.-R. Burmester PD Dr. M. Brunner- Weinzierl Prof. Dr. A. Hamann	Autoimmunität Immundefekt	03/11
4.	Freiburg	Med. Klinik u. Poliklinik Abt. VI: Rheumatologie u. Klinische Immunologie Albert-Ludwig- Universität Freiburg	Prof. Dr. H. H. Peter Prof. Dr. P. Vaith Dr. M. Schlesier	Autoimmunität Immundefekt	06/11
5.	Hannover	Abt. Immunologie Med. Hochschule Hannover	Prof. Dr. R. Schmidt, Dr. G. Behrens, Dr. R. Jacobs, Dr. M. Stoll	Autoimmunität Immundefekt	07/10
6.	Heidelberg	Institut für Immunologie Universitätsklinikum Heidelberg	Prof. Dr. St. Meuer Prof. Dr. R. Wallich Prof. Dr. P. Terneß Prof. Dr. M. Kirschfink PD Dr. Y. Samstag	Autoimmunität Infektion Immundefekt Immungenetik Allergie	02/11
7.	Heidelberg	Abteilung Molekulare Immunologie Dt. Krebsforschungs- zentrum, Heidelberg	Prof. Dr. G. Hämmerling Dr. G. Moldenhauer PD Dr. F. Momburg	ohne	01/11
8.	Kiel	Institut für Immunologie Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel	Prof. Dr. D. Kabelitz PD Dr. O. Janssen Prof. Dr. D. Adam PD Dr. S. Adam Dr. M. Marget	Autoimmunität Immundefekt Immungenetik	03/11

9.	Lübeck	Institut für Immunologie und Transfusionsmedizin Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Lübeck	Prof. Dr. H. Kirchner Prof. Dr. M. Seyfarth PD Dr. S. Görg PD Dr. P. Schlenke PD Dr. H. Hennig	Allergie Infektion Autoimmunität Immundefekt Immungenetik	03/11
10.	Lübeck	Institut für Med. Mikrobiologie und Hygiene Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Lübeck	Prof. Dr. W. Solbach, Prof. Dr. T. Laskay	Infektion	07/10
11.	Magdeburg	Institut für Immunologie Otto-von-Guerike- Universität Magdeburg	Prof. Dr. B. Schraven, HD Dr. D. Reinhold, Dr. A. Gerber	Allergie Autoimmunität Immundefekt	07/10
12.	München	Institut für Molekulare Immunologie, GSF-Forschungszentrum München	Prof. Dr. D. Schendel, PD Dr. R. Mocikat, Dr. E. Kremmer, Dr. C. Falk, Dr. E. Nöbner	ohne	07/10
13.	München	Institut für Physiologie, Physiol. Chemie und Tierernährung Ludwig-Maximilian-Universität München	Prof. Dr. T. Göbel, Prof. Dr. B. Kaspers, Dr. J. Cihak	ohne	07/10
14.	Regensburg	Institut für Immunologie Universität Regensburg	Prof. Dr. D. Männel Prof. Dr. Th. Hehlhans	ohne	03/11
15.	Würzburg	Institut für Virologie und Immunbiologie Universität Würzburg	Prof. Dr. Th. Hünig, PD Dr. L. Nitschke, Dr. Th. Kerkau	Autoimmunität	07/10

Stand: 30. September 2005

"Gute Laborpraxis"-Kommission (GLP) der Arbeitsgemeinschaft Medizinischer Laboratorien (AML)

Die Bundesregierung plant, das Medizinprodukte-Gesetz zu ändern. Darin ist die Abschaffung des sog. in-house-Privilegs vorgesehen; dies bedeutet, dass selbst hergestellte Diagnostika (vereinfacht: ohne CE-Kennzeichnung) nicht mehr zur Anwendung kommen dürften, da es sich um Medizinprodukte handelt.

Im Sinne der Sicherstellung der Krankenversorgung und der Möglichkeit, auf unvorhergesehene Bedarfe zu reagieren,

hat die GLP-Kommission umfangreiche Änderungswünsche eingebracht. Vor den weiteren Anhörungen ist es wichtig, dass alle Betroffenen kurzfristig mit den jeweiligen Ländervertretern die Sachlage erörtern und auf eine sinnvolle Änderung des Entwurfes hinarbeiten. Für nähere Informationen steht in dieser sehr wichtigen Angelegenheit zur Verfügung:

Prof. Dr. Jörg Steinmann
steinmann@immunologie.uni-kiel.de

RiliBÄK

Die kommende „Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien“ (RiliBÄK)

schreibt erstmals die Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems für alle medizinischen Laboratorien

zwingend vor und geht so über die bisher eingeführten Regeln weit hinaus. Damit werden die wesentlichen Elemente internationaler Normen, vor allem der ISO 15189, Grundlage der gesetzlichen Qualitätssicherung in Deutschland.

Der erste Entwurf zur neuen Rili-BÄK traf 2004 auf massive Kritik der wissenschaftlichen Fachgesellschaften, die sich in zahlreichen inhaltlichen und grundsätzlichen Einwänden äußerte. Die Bundesärztekammer hat daraufhin ihren

Entwurf überarbeitet und am 17.10. 2005 die Fachgesellschaften und andere Betroffene wie z.B. Vertreter der Länder zu einer Anhörung nach Berlin geladen. Hierbei wurden weitere Überarbeitungen vorgenommen und viel Überzeugungsarbeit geleistet, so dass jetzt ein breiter Konsens besteht und mit einer Verabschiedung in 2006 zu rechnen ist.

Prof. Dr. Jörg Steinmann
steinmann@immunologie.uni-kiel.de

Verein biowissenschaftlicher und bioemdzinischer Gesellschaften (vbbm)

Der vbbm wurde im März 2004 gegründet. In den vergangenen IN wurde mehrfach darüber berichtet. Er vertritt derzeit 23 Fachgesellschaften, darunter, die DGfI, DGHM, DG Parasitologie, Gesellschaft für Virologie, mit mehr als 25.000 Einzelmitgliedern. Im Oktober 2005 wurde die Geschäftsstelle im Langenbeck-Virchow Haus, Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin, bezogen.

Die Geschäftsstelle wird von Frau Dr. Kerstin Elbing (E-Mail: elbing@vbbm.de) geleitet.

Die regelmäßigen Mitteilungen erfolgen in der Zeitschrift BIOSpektrum.

Vorstand:

Prof. Dr. Rudi Balling, GBF, Braunschweig (Präsident)
Prof. Dr. Angelika Noegel, Biochemie, Universität Köln (Vizepräsidentin)
Prof. Dr. Dr. h.c. E. T. Rietschel, Forschungszentrum Borstel (Vizepräsident)
Prof. Dr. Walter Rosenthal, Berlin (Schatzmeister)
Prof. Dr. Reinhard Krämer, Biochemie, Universität Köln (Beisitzer)
Prof. Dr. Harald Labischinski, Berlin (Beisitzer)
Prof. Dr. Gerhard Wenzel, Weihenstephan (Beisitzer)

Im 16-köpfigen Beirat vertritt W. Solbach die Interessen der DGfI.

Aktivitäten:

Presseinformationen, Lobbyarbeit
Tarifrecht (Wissenschaftstarif), Zeitverträge
Gentechnik-Probleme
Tierexperimentelle Forschung (Verbandsklagerecht)
European Research Council
Aktionsbündnis „Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft“

Prof. Dr. med. W. Solbach
werner.solbach@ukl.uni-luebeck.de

VERSCHIEDENES

Veranstaltungen

20th Annual Meeting of the European Macrophage and Dendritic Cell Society (EMDS) Freiburg, 5.-7. Oktober 2006

Preliminary Program

Thursday, October 5, 2006 (afternoon)

- Interferon expression, signaling and function
- Interferon- $\alpha\beta$ -producing cells and dendritic cells in innate and adaptive immunity

Friday, October 6, 2006

- Classical and alternative macrophage activation
- Interferon- α signaling and novel antimicrobial effector mechanisms

Saturday, October 7, 2006 (morning)

- pathogen recognition receptor-triggered antimicrobial effector pathways and phagosome maturation
- Myeloid suppressor cells and amino acid metabolism

Format

Maximum of 250 participants; one lecture room only; invited lectures (1/3) and short presentations selected from abstracts (2/3); poster session

Invited speakers (all confirmed their participation)

- Shizuo Akira, Osaka, Japan
- Vincenzo Bronte, Padua, Italy
- Sabine Ehrt, New York, U.S.A.
- Jonathan Howard, Cologne, Germany
- Pavel Kovarik, Vienna, Austria
- Anne Krug, Munich, Germany
- Andrew Mellor, Georgia, U.S.A.
- John MacMicking, New Haven, U.S.A.
- Peter Murray, Memphis, U.S.A.
- Klaus Pfeffer, Düsseldorf, Germany
- David Russell, Ithaca, U.S.A.
- Giorgio Trinchieri, Bethesda, U.S.A.

Registration and abstract submission

Registration fees (including coffee breaks, lunches and social dinner): 180 - 250 €

Registration forms will be available via the EMDS homepage (<http://www.macrophage.de>) from April 2006 onwards. Submission of abstracts (deadline: July 15, 2006) will be online.

Local contact and further Information

Prof. Dr. Christian Bogdan; Department of Medical Microbiology and Hygiene

Hermann-Herder-Straße 11, D-79104 Freiburg, Germany

Tel. +49-761-203-6531; Fax +49-761-203-6651 ; E-Mail: christian.bogdan@uniklinik-freiburg.de

58. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V. (DGHM)

Mit Festakt zur 100. Jahrfeier der DGHM in Würzburg, 1. – 4. Oktober 2006

- Lebensmittelmikrobiologie und -hygiene
- Angewandte Hygiene/Desinfektionsmittel

Schwerpunkthemen:

- Zelluläre Mikrobiologie
- Genomics
- Emerging Infectious Diseases

Weitere Informationen unter

<http://www.dghm.org> oder

Geschäftsstelle der DGHM

Dr. Nicole von Maltzahn

c/o Institut für Hygiene und Mikrobiologie

Universität Würzburg

Josef-Schneider-Straße 2, 97080 Würzburg

Tel.: 0931-20146936

Fax: 0931-20146445

nmaltzahn@hygiene.uni-wuerzburg.de

Satellitensymposien:

- Infektionsimmunologie /Vakzinierungsstrategien
- Epidemiologie / Populationsbiologie
- Antibiotika Resistenzen

EFIS-Nachrichten – Tag der Immunologie

Der EFIS-Vorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass der Europäische Tag der Immunologie auch im nächsten Jahr wieder stattfindet. Das heißt, der nächste **Tag der Immunologie, ist Samstag, der 29. April 2006**. Hiermit möchte ich alle Mitglieder bitten, sich jetzt bereits auf diesen Tag vorzubereiten, Ideen zu entwickeln, gegebenenfalls Veranstaltungen schon in der Woche vorher durchzuführen, damit der Tag der Immunologie im nächsten Jahr ein noch größerer Erfolg wird als er es im Jahr 2005 war.

Aus meiner Sicht haben wir gerade in Deutschland die Medien bereits für dieses Thema sehr sensibilisiert, so dass auch jetzt

bereits Anfragen von Zeitungen und anderen Medien kommen, ob dieser Tag wieder durchgeführt wird. Bitte nutzen Sie alle diese Interessen, um die Immunologie der allgemeinen Öffentlichkeit, bei Politikern, aber auch in Schulen und beim künftigen immunologischen Nachwuchs bekannt zu machen.

Prof. Dr. med. R.E. Schmidt
Abt. Klinische Immunologie
Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover
E-Mail: immunologie@mh-hannover.de

Nachwuchswissenschaftler aus USA schreiben Brief an Wissenschaftsminister

(dom.) Nachwuchswissenschaftler, die zur Zeit in den USA lehren und forschen, fordern für eine Rückkehr nach Deutschland bessere Arbeitsbedingungen. Die 350 bisherigen Unterzeichner schreiben in einem offenen Brief an die Wissenschaftsminister von Bund und Ländern, sie seien grundsätzlich an einer Rückkehr nach Deutschland interessiert, sie sähen jedoch deutliche Hindernisse. Sie wünschten sich flexiblere Arbeitsverträge an deutschen Hochschulen, transparentere Berufungsverfahren für eine Professur sowie die Aussicht auf eine unbefristete Beschäftigung ("tenure track") bei Juniorprofessuren. Die Initiative wird von der "German Scholars Organization" koordiniert.

Zum Offenen Brief:
<http://www.gsonet.com/shared/articles/OffenerBrief.pdf>

Die ehemalige Bundesbildungsministerin Bulmahn (SPD) hat die Nachwuchswissenschaftler in einem Antwortschreiben zur Rückkehr nach Deutschland aufgefordert. Die Wissenschaftler würden zwar kein "gemachtes Nest" vorfinden, aber eine Hochschul- und Forschungslandschaft im Aufbruch.

Prof. Dr. Werner Solbach
Institut für Med. Mikrobiologie und Hygiene
Universität Lübeck
Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck
E-Mail: werner.solbach@ukl.uni-luebeck.de

Zuschriften für die nächste Ausgabe der "Immunologischen Nachrichten"

Für die Ausgabe Nummer 145 der "Immunologischen Nachrichten" senden Sie Ihre Beiträge, Zuschriften und Annoncen bis zum **15.03.2006** per E-Mail-Attachment an: werner.solbach@ukl.uni-luebeck.de.

Kontaktadressen

Professor Dr. med. Reinhold E. Schmidt
Präsident der DGfI
Med. Hochschule Hannover
Abteilung Klinische Immunologie
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover
E-Mail: immunologie@mh-hannover.de

Professor Dr. med. Werner Solbach
Generalsekretär der DGfI (V.i.S.d.P.)
Redaktion Immunologische Nachrichten
Universität zu Lübeck
Institut für Med. Mikrobiologie und Hygiene
Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck
E-Mail: werner.solbach@ukl.uni-luebeck.de

**Service Systems GbR
Geschäftsstelle der DGfI**

Carin Fresle, Ursula Raab
Blumenstraße 14
63303 Dreieich
Tel. 06103/504-304, Fax 06103/504-308
E-Mail: dgfi@sersys.de

Internet-Adresse der DGfI:

www.immunologie.de

Layout: Susanne Peters
Druck: Radtke Druck, Lübeck

**Diese Anschrift bitte verwenden für
Fragen zu:**

- Aufnahmeanträge
- Kündigung der Mitgliedschaft
- Änderungen
(Adresse, Bankverbindung, etc.)
- Beitragszahlungen
- Rechnungen

Verschollene Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Immunologie

Wie bereits in den letzten Rundschreiben mitgeteilt, können seit längerem einige Mitglieder nicht mehr auf dem Postweg erreicht werden. Etliche Mitglieder konnten durch Ihre Mithilfe ausfindig gemacht werden - vielen Dank. Ein Teil wird aber immer noch vermisst und einige neue "Vermisste" sind hinzugekommen.

Deshalb ein wiederholter Aufruf an alle: Kennen Sie Mitglieder dieser Liste und wissen Sie um eine Adressenänderung? Bitte informieren Sie die Geschäftsstelle und eventuell auch direkt das verschollene Mitglied.

AICHELE, PETER, DR.SC.NAT.,Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie, Berlin
ARPS, VOLKER, ,Westfäl. Wilhelms-Universität, Institut für Immunologie, Münster
ASSENMACHER, MARIO, DR.RER.NAT.,Miltenyi Biotec GmbH, Bergisch Gladbach,
AVERDUNK, Rüttger, Prof.Dr.med.,Auguste Viktoria-Krankenhaus, Abt. für Laboratoriumsmed., Berlin,
BARTHEL, Ulrike, Dr.rer.nat.,Biol.-chem. Arbeitsgemeinschaft, Frankfurt,
BONHAGEN, KERSTIN, DR.MED.VET.,Dtsches. Rheumaforschungszentrum, Berlin,
BOSSE, Dietrich, Dr.med.,Bayer AG / GB Pharma Strategische Planung / Geb. Q30, Leverkusen,
BRAREN, RICKMER FRÜDD, ,Univ.-Krankenhaus Eppendorf, Institut für Immunologie,Hamburg,
BROCKE, Stefan, Dr.med.,NIH / NINDS, Building 10, Room 5B-16, Bethesda, MD 20892-1400,
COLLINS, HELEN, PHD,Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie, Berlin,
DEBAN, LIVIJA, ,Charité, Campus Benjamin Frankl., Med. Klinik 1, Berlin,
DÖTZE, ANDREA, DR.RER.NAT.,Max-Planck-Institut für Immunbiologie, Freiburg,
DURINOVIC-BELLÓ, Ivana, Dr.rer.nat.,Universität Ulm/Med.Klinik u.Poliklinik/Abt. Innere Medizin I, Ulm,
DÜX, FRANK, DR.,DAKO Diagnostika GmbH, Hamburg,
FEUERER, MARKUS, ,Humboldt-Universität, Charité Experiment. Rheumatologie, DRFZ, Berlin,
FICH, CLAUDIA, DIPL.-BIOL.,ALK-Scherax Arzneimittel GmbH,Abt. Med. Immunologie, Hamburg,
FISCHER, KARSTEN, DR.RER.NAT., DIPL.-CHEM.,Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie Berlin,
FRICKE, Harald, Dr.med.,Ludwig-Maximilians-Universität, Medizinische Klinik Innenstadt München,
GABLER, STEFAN, DR.,Purdue University, Dept. of Biological Sciences, Lilly Hall, West Lafayette IN
47907-2054,
GALLIN, MICHAELA, DR.MED.,Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Hamburg,
GLAUBEN, RAINER, ,Dtsch. Rheumaforschungszentrum, Berlin,
GRAßL, GUNTRAM, ,Universitätsklinikum Tübingen, Inst. f. Med. Mikrobiologie, Tübingen,
GRAU, ROGER, DIPL.-BIOL.,Eberhard-Karls-Univ. / Kinderklinik/Hämatologie I Forschung, Tübingen,
GRODE, LEANDER, DIPL.-BIOL.,Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie, Berlin,
GRUHN, Reinhard, Dipl.-Biol.,Sächsisches Serumwerk GmbH, Dresden,
GUNAWARDENA, BETTINA, DIPL.-BIOL.,Universitätsklinikum Essen, Inst.f.Molekularbiologie, Essen,
HANANO, RALPH, DIPL.-BIOL.,Universität Ulm, Abteilung Immunologie, Ulm,
HARDTKE, SVENJA, STUD.HUM.BIOL.,
HAUNSCHILD, JUTTA, DR.RER.NAT.,E. Merck, Inst. f. Pharmakokinetik/Metabo., Grafing,
HEGEMANN, INGA, DR.MED.,
HEISS, Markus, Dr.med.,Klinikum Großhadern, Chirurg. Klinik und Poliklinik, München
HENNEBERG, Alexandra, Prof.Dr.med.,Parkinsonklinik Bad Nauheim, Chefärztin, Bad Nauheim
HERKEL, JOHANNES, DR.RER.NAT.,Johannes-Gutenberg-Universität, I. Medizinische Klinik, Mainz
HOFMEISTER, ROBERT, DR.,Micromet AG, Martinsried
HUSS, Ralf, Dr.med.,Ludwig-Maximilians-Universität, Pathologisches Institut, München

KAISER, FRANK, DIPL.-BIOL.,Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie, Berlin
 KAUTNER, INGRID, DR.PHIL.NAT.,TEBU GmbH, Frankfurt
 KERN, Albrecht, Dr.,
 KNEILLING, MANFRED, ,LMU, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie, München
 KRETSCHMER, KARSTEN, PHD,Ges. f. Biotechn. Forschung mbH Mol. Immunologie, Braunschweig
 KRÜTZMANN, STEPHANIE, DR.MED.,Universitätsklinikum Freiburg, Zentr.f.
 Kinderheilk./Jugendmed., Freiburg
 KUNZ, Dagmar, Dr.med.,Inst.f.Klin.Chemie u. Pathobioch. sowie Zentrallaboratorium, Aachen
 KURSAR, MISCHO, DIPL.-BIOCHEM.,Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie, Berlin
 KUSS, ANDREAS, DR.RER.NAT.,Universität Hohenheim, Abt. Tierzüchtg. u. Biotechnol., Stuttgart
 LAND, W., Prof.Dr.,Klinikum Großhadern, Transplantationszentrum, München
 LANDER, Thomas, Dr.med.,GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, München
 LEHMANN, Volker, PD Dr.,Dtsch. Krebsforschungszentrum, Inst. f. Immunologie u. Genetik, Heidelberg
 LIERMANN, HEIKE, DIPL.-BIOL.,Med. Hochschule Hannover, Hannover
 LUDWIG, MARTIN, DR.MED.,Justus-Liebig-Universität, Klinik u. Poliklinik f. Urologie, Giessen
 MARSCHNER, SUSANNE, DR.,National Jewish Medical and Research Center, Denver, CO 80206
 MEISSNER, NICOLE, DR.MED.,Julius-Maximilians-Universität, Kinderklinik, Würzburg
 MESTERMANN, SUSANNE, DR.,Switch Biotech AG, Martinsried
 MININGO, GABRIELA, ,Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Inst. f. Immunol./Transf.medizin, Greifswald
 MOOS, VERENA, DIPL.-BIOL.,Deut. Rheuma-Forschungszentrum, Berlin
 NEIDHOLD, SABINE, DR.,Benjamin-Franklin-Univ.-Klinikum, Berlin
 NIERE, MARC, DIPL.-BIOL.,Freie Universität Berlin, Institut für Zoologie, Berlin
 OCKERT, DETLEF, DR.MED.,Univ.-Klinikum Carl Gustav Carus, Viszeral, Thorax-u.Gefäßchir., Dresden
 OGILVIE, PATRICIA, DR.MED.,Istituto di Ricerca in Biomedicina, Bellinzona
 OTTO, Angela M., Dr.rer.nat.habil.,Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Biochemie II, Erlangen
 PARTENHEIMER, Andrea, Dr.rer.nat.,Dr. Fooke Laboratorien GmbH, Neuss
 PETERS, J. Hinrich, Prof.Dr.med.,Georg-August-Universität, Abteilung Immunologie, Göttingen
 PROFT, JULIANE,
 QUAST, Rudolf, Dr.med., Mikrobiologie u. Infektionsepid., Obernkirchen
 REISER, Hans, Prof.Dr.med.,Boehringer Ingelheim Pharm., Inc.Department of Biology, Ridgefield, CT 06877
 ROHR, THOMAS, ,Universität Erlangen/Nürnberg, Nikolaus Fiebinger Zentrum, Erlangen
 SCHEFFER, STEPHAN, ,
 SCHIRREN, Carl Albrecht, Dr.med.,Klinikum Großhadern, Medizinische Klinik II, München
 SCHLEGEL GÓMEZ, Renate, Dr.med.,
 SCHMEDT, CHRISTIAN, ,Universität Köln, Institut für Genetik, Köln
 SCHMIDT, ANNETTE, DR.,
 SCHÖLS, Margarita, Dr.med.,Universität Heidelberg, Institut für Immunologie, Heidelberg
 SCHREIBER, Michael, Dr.rer.nat.,Landesinstitut für Öffentlichen Gesundheitsdienst, Münster
 SCHUBERT, DAVID, ,Deutsches Rheumaforschungszentr., Berlin
 SCHUBERT, RALF, DIPL.-BIOL.,Rhein. Friedrich-Wilhelms-Univ., Zentrum für Kinderheilkunde, Bonn
 SCHULTZ, HENDRIK, DR.,
 SEEMAYER, Norbert H., Prof.Dr.med.,
 SELIGER, Carmen, Dipl.-Biol.,Universität Leipzig Institut für Klin. Immunologie, Leipzig
 SIEGL, Edda, Prof.Dr.,Universität Rostock, FB Biowissenschaften, Rostock
 SINGH, SUNITA, ,
 SIVEKE, JENS, DR. MED.,Med. Poliklinik der LMU, Klinikum Innenstadt, München
 STANGEL, Cornelia, Dr.med.,Humboldt-Universität (Charité), Kinderklinik, Berlin
 STEIMLE, VIKTOR, DR.,Max-Planck-Institut für Immunbiologie, Freiburg
 STEINBACH, FALKO, DR.,Inst. f. Zoo- und Wildtierforschung (IZW), Inst. der WGL, Berlin
 STELTER, Felix, PD Dr.med.habil.,Labor Dr. Schottdorf, Augsburg
 STENZEL, Roswitha, Prof.Dr.,Fachhochschule für Technik, Mannheim
 STOBER, DETLEF, DIPL.-BIOL.,Universitätsklinikum Ulm, Med. Mikrobiologie und Hygiene, Ulm
 STÜNKEL, Klaus G. E., Dr.,Bayer AG, Leverkusen
 SZCZEPEK, AGNES, PHD,Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie, Berlin
 THOMANECK, UWE, DR.RER.NAT.,Promonta-Lundbeck, Arzneimittel GmbH & Co., Hamburg
 THOMPSON, JOHN, PD DR.,Albert-Ludwigs-Universität, Institut für Immunbiologie, Freiburg
 TIETZEL, ILJA, DIPL.-BIOL.,I. Tietzel,Grünenthal GmbH,FE-MP, Aachen
 ULBRICH, CLAUDIA, DR.MED.,macropharm GmbH, Klinische Forschung, Bad Schwartau
 VOLKMANN, ARIANE, DR.,Univ. of California, Berkeley Div. of Immunol./Mol.&Cell Biol.,
 WAGNER, SABINE, DIPL.-BIOL.,Julius-Maximilians-Universität, Inst. f. Virol. u. Immunbiol., Würzburg
 Berkeley, CA 94720
 WILHELM, PATRICIA, ,Univ. Erlangen-Nürnberg/Inst. f. Klin. Mikrobio./Immunol./Hygiene, Erlangen
 ZHONG, WEIMIN, DR.MED.,Trudeau Institute, Saranac Lake, NY 12983